

# Völser Zeitung

XXII. Jahrgang/Nr. 5

September/Oktober 2010

Sped. in a.p. 70%  
Filiale di Bolzano

## Feuerwehr Völs hat neues Zuhause Tiefgarage und Gerätehaus offiziell in Betrieb genommen

**Mit den Worten „Dies ist eine große Sache für uns als Feuerwehr“ drückte Feuerwehrkommandant Franz Harder seine Freude über das neue Gerätehaus der Feuerwehr Völs am Schlern aus. Am Sonntag, 12. September wurden die am Dorfeingang gelegene Feuerwehrrhalle und Tiefgarage feierlich eröffnet. Pfarrer Stephan Astner und Feuerwehrkurat Pater Reinald Romaner nahmen die Segnung des Gebäudes vor.**

„49 aktive Männer und Frauen zählt die Freiwillige Feuerwehr Völs und die Tätigkeit wird immer mehr“, berichtete Kommandant Harder anlässlich der Eröffnungsfeier. So wurden heuer schon 49 Einsätze gezählt, so viele wie im gesamten vorigen Jahr. Es brauche ganz einfach einen angemessenen Fuhrpark, eine gute Ausrüstung und eben auch ein funktionelles Gerätehaus. Seit 115 Jahren gibt es die Feuerwehr Völs, damals reichte

noch ein Stadel zur Unterbringung der wenigen Geräte. Seit 1895 hat sich aber viel geändert, in den 70er Jahren wurde die Halle beim Kulturhaus untergebracht, 1994 wurde sie durch die Aussiedlung des Bauhofes vergrößert und Ende der 90er Jahre begann die Suche nach einem neuen, geeigneten Standort. Wie Bürgermeister Arno Kompatscher rückblickend berichtete, war es am neuen Standort am Dorfeingang für die Ge-

meinde wichtig, dass das Dorfbild nicht beeinträchtigt werde und dass auch Parkplätze für die Pendler geschaffen würden.

„Die gefundene Lösung war eine Idee von Othmar Stampfer, Architekt Walter Pichler hat sie umgesetzt und man kann von einem gelungenen Projekt sprechen“, so Kompatscher.

Vizebürgermeister Othmar Stampfer war selbst täglich an der Baustelle und überwachte den Fortschritt der Arbeiten. In seinen Grußworten berichtete er, dass die Arbeiten ausschließlich an Südtiroler Betrieben vergeben wurden, 95 Prozent der beteiligten Unternehmen stammen sogar aus dem Bezirk.

*Fortsetzung Seite 3*

*Die neue Feuerwehrrhalle wurde feierlich in Betrieb genommen: Segnung und Eröffnungsfeier mit zahlreicher Beteiligung von Dorfbevölkerung, Feuerwehrleuten und Ehrengästen.*



# ALLES GUTE

## Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit zwischen 15. Oktober und 15. Dezember 2010

**Anna Federer Wwe. Parschalk**, Blu-mau 25, geboren am 15.10.1929

**Anton Planötscher**, Pecherer, Ums 1, geboren am 20.10.1924

**Helene Perwanger**, St. Konstantin 31, geboren am 23.10.1930

**Marie Claire Pasquier**, Untervöls, Schießstandweg 1, geboren am 24.10.1928

**Erich Hannoschöck**, Obervöls, Kühbachweg 21, geboren am 26.10.1910

**Alice Christiane Gabriel Hannoschöck**, Obervöls, Kühbachweg 21, geboren am 26.10.1924

**Maria Luise Edle von Braumnühl Wwe. Plangger**, Obervöls, Putzesweg 6, geboren am 30.10.1928

**Florian Psenner**, Oberaicha 14, geboren am 31.10.1930

**Johann Verant**, Wiesler, Oberaicha 38, geboren am 7.11.1914

**Rosa Federer Wwe. Kompatscher**, Obervöls, Schlernstraße 10, geboren am 12.11.1928

**Hedwig Damian Wwe. Baumgartner**, Untervöls, Bodenweg 1, geboren am 14.11.1921

**Walter Kompatscher**, Untervöls, Schlossweg 14, geboren am 18.11.1929

**Max Ladurner**, Peterbühel, Peterbühelweg 8, geboren am 19.11.1915

**Ines Plate Nascimbene**, Peterbühel, Weingartnerweg 11, geboren am 19.11.1925

**Rosa Putzer Wwe. Dorfmann**, Untervöls, Kartatscherweg 2, geboren am 21.11.1920

**Anton Kompatscher**, Tschiederer, Obervöls, Schlernstraße 33, geboren am 23.11.1924

**Konrad Malfertheiner**, St. Anton, Handwerkerzone 73, geboren am 25.11.1928

**Friedrich Hell**, Oberaicha 37, geboren am 28.11.1924

**Gianpiero Nascimbene**, Peterbühel, Weingartnerweg 11, geboren am 29.11.1924

**Maria Christoph Kleindienst**, Untervöls, Kartatscherweg 2, geboren am 1.12.1922

**Barbara Rasser Ladurner**, Peterbühel, Peterbühelweg 8, geboren am 3.12.1925

**Bruna D'Odorico Wwe. Nadalutti**, Untervöls, Schießstandweg 2, geboren am 3.12.1925

**Alois Kompatscher**, Heubad, Obervöls, Schlernstraße 13, geboren am 4.12.1918

**Johann Vötter**, Winkler, Untervöls, Kartatscherweg 2, geboren am 8.12.1923

**Antonia Tarfusser Wwe. Kuppelwieser**, Baumann, Prösels 19, geboren am 11.12.1926

**Anna Raffener Wwe. Kompatscher**, Frimmler, Oberaicha 16, geboren am 15.12.1924



### IMPRESSUM

Zweimonatliches Informationsblatt zum Völser Gemeindegeschehen

Herausgeber und Eigentümer:  
**Gemeinde Völs am Schlern**

Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes:  
Ingeburg Gurndin

Nächster Redaktionsschluss:  
15. NOVEMBER 2010

Druck: A. Weger – Brixen

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 25. Jänner 1989 mit Dekret Nr. 3/89 R.St.

**Gemeinde Völs am Schlern**  
Dorfstraße 14

Tel. 0471 725010 – Fax 0471 725031

E-Mail: [info@gemeinde.voels.bz.it](mailto:info@gemeinde.voels.bz.it)

Internet: [www.gemeinde.voels.bz.it](http://www.gemeinde.voels.bz.it)

## AUS DEM STANDESAMT

### Geburten

in den Monaten August und September 2010

**Leo Alexander Gross**, Gflierer, St. Anton, Weiherstraße 21, geboren am 5.8.2010 in Brixen;

**Berill Bukovenski-Bata**, Untervöls, Kirchplatz 10, geboren am 16.8.2010 in Brixen;

**Maria Schwitzer**, Oberaicha 21, geboren am 16.8.2010 in Brixen;

**Noah Spinell**, Michaeler, St. Kathrein 7, geboren am 13.9.2010 in Bozen.

### Todesfälle

in den Monaten August und September 2010

**Johann Brigl**, St. Konstantin 65, gestorben am 5.8.2010 im Alter von 64 Jahren;

**Franz Raffener**, Federer, Völser Aicha, gestorben am 10.9.2010 im Alter von 83 Jahren;

**Josef Kleindienst**, Untervöls, Kartatscherweg 2, gestorben am 26.8.2010 im Alter von 95 Jahren;

**Nantier Ragno**, Steg 3, gestorben am 27.9.2010 im Alter von 74 Jahren.

# Gerätehaus seiner Bestimmung übergeben

## Zahlreiche Ehrengäste zur Feier gekommen

Zur Eröffnungsfeier des neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Völs und der Tiefgarage war eine Reihe von Ehrengästen nach Völs gekommen. An der Messfeier im Freien nahmen auch die Völserinnen und Völser teil.

Pfarrer Stephan Astner verglich in der Predigt die Arbeit der Feuerwehr mit der Pflege des Glaubens: So wie die Gläubigen den sonntäglichen Gottesdienst besuchen, treffen sich die Feuerwehrleute zur wöchentlichen Probe.

Herr Stephan und Feuerwehrkurat Pater Reinald nahmen die Segnung des neuen Gebäudes vor.

Unter den Ehrengästen war auch Landeshauptmann Luis Durnwalder, dem vor allem für die Finanzierung gedankt wurde. Durnwalder betonte, dass die Landesre-

gierung sehr wohl für die Infrastrukturen sorgen könne, damit sie aber mit Leben gefüllt und nützlich werden, dafür seien die Menschen zuständig. Dass es Leute gibt, die gerne geben, mache die Lebensqualität in unserem Lande aus, so der Landeshauptmann; bei uns könne jeder etwas finden, an dem er mit Freude mitarbeitet. Die Palette reicht von der Musikkapelle, über BRD und sozialen



Feierlicher Einzug der Feuerwehr Völs mit den Abordnungen der Nachbarwehren und der Musikkapelle Völs.

Vereinen bis zu wirtschaftlichen Verbänden oder künstlerischen Organisationen. Insgesamt gibt es in den 116 Gemeinden des Landes 306 Feuerwehren.

Als Ehrengäste konnte Kommandant Franz Harder auch Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp und Bezirksfeuerwehrpräsident Josef Mair begrüßen, außerdem waren Gäste aus Völs bei Innsbruck und aus Friedberg angereist.

Die Musikkapelle spielte beim Einzug und sorgte anschließend für die musikalische Umrahmung der heiligen Messe und der Feier.

Mit der Durchtrennung eines Feuerweherschlauches wurde das neue Gerätehaus offiziell in Betrieb genommen.

ig



Die Segnung der neuen Gerätehalle nahmen Pfarrer Stephan Astner und Pater Rainald Romaner vor.



Auch Landeshauptmann Luis Durnwalder war zur Feier gekommen.



Feuerwehrkommandant Franz Harder sah man die Freude an.

Fotos: MK

## AUS DER GEMEINDE

# Sitzung des Gemeinderates vom 26. August 2010

Der Völser Gemeinderat hat zu Beginn der neuen Amtsperiode folgende Kommissionen und Beiräte neu eingesetzt:

### Beirat für Chancengleichheit

Elisabeth Augustin Kompatscher  
Elisabeth Dario Federer  
Irmgard Roalter Planer  
Hanspeter Künig  
Heinrich Baumgartner  
Franz Harder

### Friedhofskommissionen

Vertreter der Gemeinde in den Friedhofskommissionen sind:

Friedhof Völser Aicha: Othmar Stampfer  
Friedhof Blumau: Gregor Kompatscher

Mitglieder der Friedhofskommission von Völs:

Gregor Kompatscher, Vertreter Gemeinde - Vorsitzender  
Heinrich Baumgartner, Vertreter Gemeinde  
Otmar Mair, Vertreter Gemeinde  
Karl Untermarzoner, Vertreter Pfarrgemeinderat  
Maria Gamper Oberhollenzer, Vertreterin Pfarrgemeinderat  
Hochw. Wilfried (Stephan) Astner, Seelsorger der Pfarrgemeinde

### Gemeindebaukommission

Dr. Arno Kompatscher, Bürgermeister  
Dr. Giuseppe Di Vendra, Vertreter Sanitätseinheit  
Dr. Arch. Thomas Ebner, Landesbeauftragter  
Geom. Helmuth Klauser, Freier Techniker  
Franz Harder, gebietsmäßig zuständiger Feuerwehrkommandant  
Egon Trocker, Vertreter der Umweltschutzverbände  
Gerhard Obkircher, Bauernvertreter  
Friedrich Planer, Vertreter des Tourismusvereines  
Isidor Kompatscher, Vertreter der Gemeinde  
Marianna Mair, Vertreterin der Gemeinde

### Bildung der Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz

In den Durchführungsbestimmungen zum Sonderstatut der Region Trentino Südtirol ist die Schaffung eines Zivilschutzkomitees vorgesehen.

Mitglieder der Gemeindezivilschutzkommission sind:

Othmar Stampfer, Vize-Bürgermeister  
Franz Harder, Kommandant FF Völs  
Geom. Helmuth Klauser, Gemeindetechniker  
Dr. Giuseppe Di Vendra, Amtsarzt  
Maressiallo Stefano Corona, Kommandant pro tempore der Carabinierestation Völs am Schlern  
Dr. Stefan Viehweider, Vertreter Weißes Kreuz Seis  
Robert Kritzingler, Vertreter des Bergrettungsdienstes Seis

### Ernennung des Jugendbeirates

Der Jugendbeirat hat beratende Funktion und unterbreitet der Gemeindeverwaltung Vorschläge und Anregungen, die darauf abzielen, die Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu verbessern.

Vertreter des Jugendbeirates:  
Elisabeth Augustin, Gemeindereferentin – Vorsitzende  
Anna Kompatscher  
Tobias Kompatscher  
Lisa Stuefer  
Lisa Rier  
Klaudia Eppacher  
Michael Gostner

### Ernennung des Seniorenbeirates

Der Seniorenbeirat ist laut Ratsbeschluss aus dem Jahre 2006 vorgesehen; er hat beratende Funktion und unterbreitet der Gemeindeverwaltung Vorschläge und Anregungen, die darauf abzielen, die Lebensbedingungen der Senioren in der Gemeinde zu verbessern.

Vertreter des Seniorenbeirates:  
Maria Kritzingler Nössing, Gemeindereferentin – Vorsitzende  
Martha Untermarzoner  
Johann Federer  
Emma Kompatscher

Anna Kritzingler  
Toni Kompatscher  
Berta Häufner Verant

### Ernennung der paritätischen Personalkommission

Dr. Arno Kompatscher – Vorsitzender  
Dr. Ferdinand Tribus, Gemeindesekretär  
Stephan Vieider, Vertreter Gemeinderat  
Helmuth Mitterstieler, Vertreter Gemeinderat  
Barbara Squeo, Vertreterin des Personals  
Sigrid Federer, Vertreterin des Personals

### Bildung des Bibliotheksrates

Elisabeth Augustin Kompatscher, Gemeindereferentin - Vorsitzende  
Stephan Vieider, Vertreter der Gemeinde  
Karin Wallnöfer, Vertreterin der Gemeinde  
Johanna Baumgartner, Vertreterin der Grundschule Völs  
Rita Gamper, Vertreterin der Mittelschule Kastelruth  
Ulrike Mahlknecht, Vertreterin der Schulbibliothek  
Adelheid Lantschner Weissensteiner, Vertreterin der Grundschule Völser Aicha  
Nadja Ahlbrecht Kompatscher, Vertreterin der ehrenamtlichen Mitarbeiter  
Maria Weissenegger, Vertreterin der ehrenamtlichen Mitarbeiter  
Christoph Baumgartner, Vertreter der Pfarrei Völs  
Verena Rabensteiner, Vertreterin aus dem Kulturbereich

### Ernennung eines Vertreters der Gemeinde in den Kindergartenbeirat in Völs am Schlern

Elisabeth Augustin Kompatscher ist die Vertreterin der Gemeinde für die Dreijahresperiode 2011–2013 im Kindergartenbeirat des Kindergartens Völs am Schlern.

### Weitere Themen der Ratssitzung:

#### Aufwertung der Dorfstraße: Genehmigung des Ausführungsprojektes

Der Gemeinderat ist einhellig der Meinung, dass das Ausführungsprojekt von

Dr. Ing. Winfried Theil für die Aufwertung der Dorfstraße zu einer Verschönerung der Dorfstraße und zur Verkehrsberuhigung beiträgt. Das Projekt sieht Gesamtkosten von 399.885 Euro vor und wird vom Gemeinderat genehmigt.

### Trinkwasserdienst für St. Konstantin und Völserried

Der Rat genehmigt eine Vereinbarung mit der Trinkwassergenossenschaft St. Konstantin zur Führung des Trinkwasserdienstes in St. Konstantin und Völserried.

### Videoüberwachung in der Gemeinde Völs am Schlern

Der Rat beschließt eine Gemeindeverordnung über die Videoüberwachung in der Gemeinde Völs am Schlern, welche aus 17 Artikeln besteht.

## Baukonzessionen Mai – September 2010

### ----- Mai 2010 -----

**Mairhofer Helmuth, Brigadoi Renata**, Prösels 22: qualitative und quantitative Erweiterung des Gasthofes Pröslerhof;

**Pedrotti Erica**, Friedbergweg 6: 1. Variante im Sanierungswege zum genehmigten Projekt für die Erweiterung des Wohnhauses;

**Gemeinde Völs am Schlern**, Blumau: Hangsicherungsmaßnahmen für die Erweiterung der Gewerbehalle der Firma Pramstrahler;

**Brennerautobahn AG**, Völserried 22: 1. Variante zum genehmigten Projekt für den Umbau und die Erweiterung der Raststätte „Schlern“ an der Autobahn A22;

**Tomasi Raimund, Kirsten Silvia Maria**, Zann 15/A: 1. Variante für die Anbringung von Solarkollektoren zum genehmigten Projekt für die energetische Sanierung und Errichtung einer Wohneinheit im Dachgeschoss und Anbringung von Photovoltaikkollektoren;

**Profanter Walter**, Oberaicha 34: 1. Variante zum genehmigten Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses;

**Tschager Günter**, St. Kathrein 22: 1. Variante zum genehmigten Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses, Erneuerung der Stadelfassade und des Staldedaches, Verlegung des Hennenstalles und Ablagerung von Aushubmaterial;

**Plunger Agnes**, Kühbachweg 16: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes;

**Plunger Bernadette**, Kühbachweg 16/A: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes;

**Gemeinde Völs am Schlern**, Weiherstraße: Stabilisierung der Steilböschung bei der Gemeindestraße St. Anton - Völser Weiher;

**Plattner Villgrattner Maria**, Obervölserplatz 5: Fertigstellung der Arbeiten für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses.

### ----- Juni 2010 -----

**Stauder Stefan**, Völserried 14: II. Variante zum genehmigten Projekt für die Errichtung einer Ladefläche sowie Abbruch und Wiederaufbau der Gartenmauer;

**Tribus Kurt**, St. Kathrein 11: Errichtung einer Zufahrt zur Gp. 2270/1 und 2272/1.

### ----- Juli 2010 -----

**Kompatscher Markus**, Oberaicha 5: Errichtung eines Verarbeitungsraumes für Lebensmittel und leicht verderbliche Produkte im 2. Untergeschoss des landwirtschaftlichen Wohnhauses;

**Vötter Johann**, St.-Anton-Str. 1: 1. Variante zum genehmigten Projekt für die Erweiterung und den internen Umbau der Pension Vötter in St. Anton;

**Donati Bruno**, Bachtröglweg 55: Errichtung einer Begrenzungsmauer;

**Mair Josef**, Prösels 5: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des landw. Maschinenraumes;

**Harder Josef**, Völserried 3: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes;

**Mair Josef**, Prösels 6: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des landwirtschaftlichen Maschinenunterstandes;

**Plattner Villgrattner Maria**, Obervölserplatz 5: 1. Variante zum genehmigten Projekt für die Fertigstellung der Arbeiten für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses;

**Kompatscher Christof**, Boznerstr. 19: Errichtung eines Wintergartens, sowie Umbau- und Sanierungsarbeiten beim Wohngebäude;

**Gemeinde Völs am Schlern**, Dorfstr. 14: Errichtung einer Garagenzufahrt und zweier Probelokale für Musik und Chor;

**Gemeinde Völs am Schlern**: Abbruch des Gebäudes auf Bp. 674 und Gp. 2724, Verlegung und Erweiterung des selben zur Errichtung von zwei Wohngebäuden Am Ochsenbühl;

**Kornprobst Konrad und Kofler Inge**, Anna-Jobstin-Str. 20: Erhöhung der Kubatur auf Grund einer energetischen Sanierung laut Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15. Juni 2009;

**Mahlknecht Urban**: I. Variante zum genehmigten Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des Wohnhauses im Weingartnerweg;

**Psenner Hell Richard**, Unteraicha 8: Errichtung einer Überdachung für Holz und den landwirtschaftlichen Maschinen;

**Kompatscher Peter**, Oberaicha 40: Sanierung des landwirtschaftlichen Wohnhauses „Gfrener“ und Widergewinnung einer Wohneinheit;

**Resch Dignös Marianna**: Durchführung von verschiedenen Bodenverbesserungsarbeiten in St. Kathrein;

**Weginteressenschaft der Gemeinde Völs am Schlern**: Erneuerung des Belages und Sanierung der Hoferschließungswege zum Unterharderhof und Bergerhof sowie zum Untergamperhof;

**Gemeinde Völs am Schlern**: Umbau der bestehenden Terrasse im 2. Oberge-

schoss des Altenheims „Schlechtenhof“ zu einer neuen Büroräumlichkeit;

**Gemeinde Völs am Schlern:** Bau der Abwasserleitung Völser Aicha – Pröslerried;

**Verant Christian,** Pröslerried 14: Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes;

**Federer Lukas,** Kühbachweg 1: Errichtung einer netzgekoppelten Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes;

**Rabensteiner Martin,** Ums 5: Variante 1A zum genehmigten Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses - Errichtung einer Photovoltaikanlage;

**Rabensteiner Steffi,** Ums 5: Variante 1B zum genehmigten Projekt für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses – Errichtung einer Photovoltaikanlage;

**Karabacher Hubert,** St. Konstantin 17: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wirtschaftsgebäudes;

**Gemeinde Völs am Schlern:** Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Feuerwehrrhalle Völser Aicha;

**Gemeinde Völs am Schlern:** Bau einer

Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule Völser Aicha;

**Gemeinde Völs am Schlern:** Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule Völs;

**Gemeinde Völs am Schlern:** Wasserteilung im Gebiet Völser Weiher;

**Mair Oswald, Pröslerried 5:** Umbau des Dachgeschosses und der Errichtung einer Dachgaube.

## August 2010

**Kompatscher Joachim,** Schlossweg 15: Errichtung eines Wintergartens beim bestehenden Wohnhaus;

**Kompatscher Benedikt,** Anna-Jobstin-Str. 10: Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wohnhauses.

## September 2010

### 1. TEIL

**Vötter Johann,** St. Anton Str. 1: Errichtung einer Lärmschutzwand;

**Gemeinde Völs am Schlern:** Erweiterung des Naturparkhauses am Völser Weiher durch den Anbau eines Technikraumes;

**Martinelli Rita:** interner Umbau der Wohnung m.A. 7 in Weingartnerweg 11;

**Bodenverbesserungskonsortium Ums:** Sanierung der Regenanlage Ums und Errichtung eines Wasserspeichers;

**Simonazzi Johann & Co. OHG:** 1. Variante zum genehmigten Projekt für die Errichtung einer Lagerhalle mit Ausstellungsfläche und Büros im Gewerbegebiet St. Anton – Erweiterung im Süden;

**Völser Hof KG des Rieder D.,** Schlossweg 1: qualitative Erweiterung des bestehenden Hotels Völserhof im Sanierungswege;

**Gemeinde Völs am Schlern:** 1. Variante zum genehmigten Projekt für die Errichtung einer Feuerwehrrkaserne sowie einer Tiefgarage;

**Pircher Markus und Marion,** Weiherstraße 23: energetische Sanierung und Erweiterung – laut BLR Nr. 1609 vom 15.06.2009 – des Wohngebäudes in der Erweiterungszone St. Anton II;

**Gemeinde Völs am Schlern:** II. Variante zum genehmigten Projekt für den Bau der primären Infrastrukturen in der Gewerbezone St. Anton – Erweiterung im Süden – Verlegung der Enelkabine.

**Resch Dignös Marianne,** Kurtatsch: Errichtung einer Bachfassung samt Wasserleitung in St. Kathrein

# Notizie del consiglio comunale Seduta del consiglio del 26.8.2010

## Commissione per la pari opportunità

Elisabeth Augustin Kompatscher  
Elisabeth Dario Federer  
Irmgard Roalter Planer  
Hanspeter König  
Heinrich Baumgartner  
Franz Harder

## Commissioni cimiteriali di Fié

I rappresentanti del comune nelle commissioni cimiteriali sono:

Cimitero Aica di Fié: Othmar Stampfer  
Cimitero Prato all'Isarco: Gregor Kompatscher

Membri della commissione cimiteriale di Fié:

Gregor Kompatscher, rappresentante del

comune – presidente  
Heinrich Baumgartner, rappresentante del comune  
Otmar Mair, rappresentante del comune  
Karl Untermarzonner, rappresentante del consiglio parrocchiale  
Maria Gamper Oberhollenzer, rappresentante del consiglio parrocchiale  
Hochw. Wilfried (Stephan) Aster, parroco di Fié allo Sciliar

## Commissione edilizia di Fié

Dr. Arno Kompatscher, Bürgermeister - presidente  
Dr. Giuseppe Di Vendra, rappresentante distretto sanitario  
Dr. Arch. Thomas Ebner, rappresentante della provincia  
Geom. Helmuth Klauser, tecnico libero

Franz Harder, comandante dei Vigili del Fuoco Volontari di Fié

Egon Trocker, rappresentante dell'associazione per la tutela dell'ambiente  
Gerhard Obkircher, rappresentante delle organizzazioni locali degli agricoltori  
Friedrich Planer, rappresentante dell'associazione turistica

Isidor Kompatscher, rappresentante del comune

Marianna Mair, rappresentante del comune

## Costituzione del centro operativo comunale per la protezione civile

Constatato, che le norme di attuazione allo Statuto Speciale per il Trentino Alto Adige prevedono per ogni comune un centro operativo per la protezione civile;

I membri della commissione per la protezione civile sono:

Othmar Stampfer, Vice-Sindaco

Harder Franz, Commandante dei Vigili del Fuoco Volontari di Fié

Geom. Helmut Klauser, Tecnico del comune

Dr. Giuseppe di Vendra, Ufficiale Sanitario

Maresciallo Corona Stefano, Commandante pro tempore della stazione dei Carabinieri di Fié allo Sciliar

Dr. Stefan Viehweider, rappresentante „Croce Bianca“ stazione Siusi

Kritzing Robert, Rappresentante del Soccorso Alpino Siusi

### Nomina del comitato per i giovani

Il comitato per i giovani ha funzioni consultive e sottopone all'amministrazione comunale proposte e dei suggerimenti orientati a migliorare, in questo comune, le condizioni di vita dei ragazzi e giovani; Rappresentanti del comitato giovanile: Elisabeth Augustin, assessora – presidente

Anna Kompatscher

Tobias Kompatscher

Lisa Stuefer

Lisa Rier

Klaudia Eppacher

Michael Gostner

### Nomina del comitato per gli anziani

Il comitato per gli anziani ha funzioni consultive e sottopone all'amministrazione comunale proposte e dei suggerimenti orientati a migliorare, in questo comune, le condizioni di vita degli anziani.

Rappresentante del comitato per gli anziani:

Maria Kritzing Nössing, assessora – presidente

Martha Untermarzonner

Johann Federer

Emma Kompatscher

Anna Kritzing

Toni Kompatscher

Berta Häufner Verant

### Commissione paritetica del personale

Dr. Arno Kompatscher, presidente

Dr. Ferdinand Tribus, Segretario comunale

Stephan Vieider, rappresentante del consiglio

Helmuth Mitterstieler, rappresentante del consiglio

Barbara Squeo, rappresentante del personale

Sigrid Federer, rappresentante del personale

### Consiglio di biblioteca

Elisabeth Augustin Kompatscher, assessora - presidente

Stephan Vieider, rappresentante del consiglio

Karin Wallnöfer, rappresentante del comune

Johanna Baumgartner, rappresentante della scuola elementare di Fié

Rita Gamper, rappresentante della scuola media di Castelrotto

Ulrike Mahlknecht, rappresentante della biblioteca scolastica

Adelheid Lantschner Weissensteiner, rappresentante della scuola elementare di Aica di Fié

Nadja Ahlbrecht Kompatscher, rappresentante dei collaboratori a titolo onorario biblioteca

Maria Weissenegger, rappresentante

Vertreterin der ehrenamtlichen Mitarbeiter

ter

Christoph Baumgartner, Vertreter der Pfarrei Völs

Verena Rabensteiner, Vertreterin aus dem Kulturbereich

### Nomina di un rappresentante del Comune nella scuola materna a Fié allo Sciliar

E' stata nominata la sig.ra Elisabeth Augustin Kompatscher come rappresentante comunale nel Consiglio Consuntivo dell'asilo all'asilo di Fié allo Sciliar nel periodo triennale 2011 – 2013.

### Riqualificazione della via del Paese: Approvazione del progetto esecutivo

Il consiglio comunale ha approvato il progetto per la riqualificazione della via del Paese elaborato dal tecnico dott. Ing. Winfried Theil di Bolzano con un importo di Euro 399.885,00.

### Approvazione di una convenzione con il consorzio per l'acqua potabile di S. Costantino per la gestione del servizio dell'acqua potabile a S. Costantino e di Novale di Fié

E' stata approvata la convenzione con il consorzio per l'acqua potabile di S. Costantino per la gestione del servizio dell'acqua potabile a S. Costantino e di Novale di Fié

### Videosorveglianza nel Comune

Il consiglio approva il regolamento comunale per la videosorveglianza nel Comune di Fié allo Sciliar.



**Gemeinde  
Völs am Schlern**

## EINLADUNG zur Bürgerversammlung

zum Thema

## „Verkehr und Mobilität“

**am Montag, 25. Oktober 2010**  
um 20 Uhr im Kulturhaus von Völs

Zur **Diskussion** stehen:

1. die Verkehrs- und Parkregelung in Völs-Dorf
2. der öffentliche Personennahverkehr
3. der Ausbau der Völser Straße

***Dazu sind alle Mitbürger/innen herzlich eingeladen!***

## MITTEILUNGEN UND INFORMATIONEN

### Fußgänger gehen vor

**Eltern beschweren sich immer wieder über verschiedenste Gefahrensituationen vor Kindergarten und Schule oder am Schulweg.**

Dabei wäre es in einem Dorf nicht so schwierig, Kindern und auch älteren Menschen ein sicheres Umfeld zu bieten. Grundvoraussetzung dafür wäre aber, dass die motorisierten Verkehrsteilnehmer mehr Rücksicht auf die Fußgänger nehmen, bei Straßenübergängen den Fußgängern den Vorrang geben und vor allem auch geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen und allfällige Fahr- oder Parkverbote berücksichtigen würden.

Es ist kein unberechenbarer Durchzugsverkehr, der Fußgänger und Radfahrer – ganz gleich ob groß oder klein – in Gefahr bringt, sondern oft sind es leider Mütter und Väter selbst, die ihre Kinder, meist unter Stress, zu Kindergarten und

Schule, Sport und Freizeit bringen oder dort abholen. Sie scheuen manchmal leider keine Mühe, Verkehrsregeln zu missachten oder durch provokantes Fahrverhalten Fußgänger und Radfahrer unnötig in Gefahr zu bringen.

Die Gemeindeverwaltung ersucht alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, ihr eigenes Fahrverhalten kritisch zu hinterfragen und ist überzeugt, dass mit etwas gutem Willen die Verkehrssicherheit sowohl im Hauptort als auch in den Fraktionen ohne weiteres verbessert werden könnte. Unsere Kinder müssen uns das Wert sein!

Übrigens: Von der Gemeinde wurde ein Radargerät angekauft. Dieses wird dem-



Foto: ig

nächst im gesamten Gemeindegebiet (auch auf den beliebten „Rennstrecken“ abseits der Landesstraßen) zum Einsatz kommen.

*Elisabeth Augustin, Gemeindereferentin*

## Fahrgäste nutzen neuen Busdienst fleißig

**Busdienst nach Tiers wird auch im Winterfahrplan angeboten**

**Bei den Fahrgästen sehr gut angekommen sind im heurigen Sommer der neue Busdienst von Völs zum Völser Weiher und die Verbindung von Völs über Ums und Völser Aicha nach Tiers.**

Von Mitte Juni bis Mitte September fuhr ein Bus halbstündlich von Bar Flora zum Völser Weiher. An den 92 Tagen wurden insgesamt über 11.000 Fahrgäste gezählt. An Spizentagen nutzten an die 250 Wanderer und Badelustige diesen touristischen Dienst, für den die Gemeinde eine Vereinbarung mit Moving Lukas getroffen hatte. Wie Bürgermeister Arno Kompatscher erklärt, werde der Dienst auch für den Sommer 2011 geplant, wobei sogar einige Zusatzfahrten um die Mittagszeit eingefügt werden.

Mit 13. Juni startete auch die Buslinie Völs, Völser Aicha bis St. Zyprian ober Tiers. Im Gegensatz zum „Weiherbus“ ist dies ein Linienbusdienst des öffentlichen Personennahverkehrs und wird ganzjährig angeboten. Die Anzahl der Benutzer zeigt, dass die Einsetzung des Linienbusses gerechtfertigt war. So wie die Gemeindeverwaltung hat auch Landesrat Thomas Widmann von Anfang an an dieses Projekt geglaubt und es unterstützt. Insgesamt wurden in den Sommermonaten über 12.000 registrier-

te Fahrgäste gezählt, nicht erfasst werden Kinder mit dem Abo+ und Senioren mit Abo. „Überraschenderweise hat die neue Zustiegsmöglichkeit in Aicha Dorf bei der Feuerwehrrhalle keinen großen Anklang gefunden“, stellt Bürgermeister Arno Kompatscher fest.

Jedenfalls wird dieser Busdienst auch im Winterfahrplan 2010/11 angeboten und ist aufgrund der durchschnittlich elf Fahrgäste pro Fahrt auch laut Landeskriterien gerechtfertigt.

ig

**Danke  
für die rege Nutzung  
des Weiher Shuttles!**

Der Bus steht nun  
für Fahrten aller Art  
zur Verfügung.

 **MOVING  
lukas** *Live the Dolomites*  
BUS & TAXI  
tel. +39 36 61 78 84 55  
[www.movinglukas.com](http://www.movinglukas.com)

**Wir suchen  
für die kommende Wintersaison,  
einheimischen, selbstständigen**

**Mitarbeiter  
in unserem Skiverleih**

**Alpincenter  
auf der Seiseralm.**

Voraussetzungen Deutsch,  
Italienisch, Englisch und  
Computerkenntnisse.

**Info 3478129807 Michaela**

# Glasfaserkabel sorgt für schnelles Internet

## Breitbandanschluss im Schlerngebiet wird verbessert

**2010 investierte das Land vier Millionen Euro um die Breitbandanbindung via Kabel noch weiter auszubauen, erklärt der zuständige Landesrat Florian Mussner. Möglichst alle Gemeinden sollen via Kabel mit Breitband versorgt werden, so Mussner.**

Ziel von Landesrat Mussner ist es, so viele Orte wie möglich mit Glasfaserkabel zu erreichen. Dies sei die qualitativ beste und zudem die sicherste Versorgungsart für den Breitbandanschluss. In Südtirol gibt es im Moment die Übertragung via Satellit, via Funk und via Kabel, wobei die Funkübertragung leider manchmal störanfällig sei. Die Landesregierung hat ein vier Millionen Euro umfassendes Programm genehmigt, um die Breitbandversorgung weiter zu optimieren. „Unser Ziel ist es nicht nur, die Hauptachsen Salurn-Bozen, Bozen-Reschenpass und Brixen-Winnebach, sondern auch die wichtigsten Nebentäler bis 2013 mit Kabelleitungen auszustatten“, unterstreicht der Landesrat.

Derzeit laufen die Arbeiten für die Verbindungen von Franzensfeste-Sterzing, Meran-St. Leonhard in Passeier, Rittnerstraße-Schlachthofstraße in Bozen, Kastelruth-Seis sowie die Verbindung Seis-Völs. Dafür sind heuer zusätzlich zu den im vergangenen Jahr vorgesehenen 2,7 Millionen Euro 216.000 Euro vorgesehen. 68.000 Euro werden für die Verlegung des Glasfaserkabels auf der Hauptleitung parallel zur Brennerautobahn bis zum Zentrum Kastelruth verwendet.

Über die Verlegung des Glasfaserkabels ins Schlerngebiet hat die Wölser Zeitung mit Marco Springhetti, dem Direktor des Amtes für Infrastrukturen gesprochen.

*Was ist in Sachen Breitbandanbindung fürs Schlerngebiet geplant?*

Springhetti: Wir haben gerade die Arbeiten zur Verlegung der leeren Rohre zwischen Kastelruth und Seis übergeben. Anfang Oktober wird die Ausschreibung für die Verbindung zwischen Seis und Völs erfolgen. Leider konnten wir bei diesen Arbeiten den Zeitplan nicht einhalten, da es einige Schwierigkeiten mit der Zustimmung der Grundeigentümer gab, durch deren Grundstücke die Leitungen verlegt werden.

Die Verbindung zwischen der A22 (wo unser Glasfaserkabel bereits in Betrieb ist) und Kastelruth ist bereits abgeschlossen. In den kommenden Wochen werden

wir die Ausschreibung für die Verlegung des Kabels bis zur Telecom-Kabine in Kastelruth veröffentlichen. Anschließend kann die Telecom den ADSL-Dienst für die Einwohner von Kastelruth aktivieren. Wir haben bereits einige Rohre angekauft, so dass der Glasfaserkabel auch nach Ums und Prösels verlegt werden kann. Außerdem sind wir dabei, den ersten Abschnitt für die Verbindung von Blumau nach Tiers zu realisieren.

*Haben die Arbeiten bereits begonnen?*

Springhetti: Die Arbeiten zur Verlegung der Rohre sollen innerhalb Sommer 2011 abgeschlossen sein. In der Zwischenzeit gehen die Planungen zur Verlegung des Kabels weiter, damit bis Ende 2011 auch dies abgeschlossen ist.

*Wer kann das neu verlegte Glasfaserkabel nutzen? Können Sie schon etwas zu den Bedingungen eines Anschlusses sagen? Können alle BürgerInnen anschließen?*

Springhetti: Der ADSL-Dienst wird allen Strukturen (Wohnhäuser, Gewerbegebiete, etc.) bereitgestellt, die sich innerhalb von 4 km von der Telecom-Kabine befinden. Wer sich in einem größeren Abstand befindet, wird nicht ein Signal von 7 Mb pro Sekunde empfangen. Für diese Fälle wird es Wireless-Lösungen brauchen.

Wir arbeiten auch weiterhin daran, die Qualität und die Leistung des drahtlosen Netzwerks zu verbessern, weil wir wissen, dass einige Gebäude in der

Peripherie immer Schwierigkeiten haben werden, sich ans Festnetz anzuschließen.

*Wie hoch werden die Kosten für einen Anschluss sein?*

Springhetti: Die Kosten für die Verbindungen sind mit denen vergleichbar, die bereits jetzt von verschiedenen Betreibern angeboten werden.

ig

## **Max daprà KG daprà andreas & Co**

*Wir sind seit 40 Jahren in der  
Schwimmbadbranche tätig  
und verarbeiten Edelstahl,  
Titan und Kunststoff.*

**Wir suchen einen Mitarbeiter  
für die Bereiche Einkauf,  
Lagerverwaltung mittels EDV  
und Auftragsabwicklung.**

**Sie haben Handelsoberabschluss/  
Informatik, sind dreisprachig,  
teamfähig, mit selbstständigen  
unternehmerischen Fähigkeiten  
und haben technisches Verständnis.**

*Haben wir Ihr Interesse geweckt,  
dann rufen Sie uns an  
oder schicken uns Ihre Bewerbung.*

**39050 VÖLS – Grafenweg 2  
Tel. 0471 725 057 – Fax 0471 725  
444**

**E-Mail: andreas@maxdapra.com  
www.maxdapra.com**

## „Cultura Fellis“

**Die Gemeinde Völs am Schlern hat einen neuen Kulturführer heraus gegeben, um auf die kulturelle Vielfalt dieses Landstrichs aufmerksam zu machen, sowie das Verständnis für kunsthistorische Kleinode und das Geschichts- und Heimatbewusstsein zu stärken. In dem handlichen Führer beschreibt Autor Hermann Vötter 25 Objekte von kunsthistorischem Interesse.**

„Völs am Schlern verfügt über eine kulturelle Vielfalt, die von einer langen und lebendigen Geschichte geprägt ist“, erklärte Bürgermeister Arno Kompatscher bei der Präsentation von „Cultura Fellis“ Mitte September. Am Fuße des Schlerns sei eine bäuerliche Gemeinde gewachsen, die ein beneidenswertes kulturelles Erbe bewahrt.

In einer deutschen und in einer italienischen Ausgabe wird ein prägnanter Überblick über die wichtigsten kunsthistorischen Objekte in Völs am Schlern gegeben. Autor Hermann Vötter und Fotograf Hermann Rier verstehen es in dem 64-seitigen Handbuch, in einfachen Worten und eindrucksvollen Bildern den kulturellen Reichtum festzuhalten und einem breiten Publikum näher zu bringen. Das Projekt wurde von der ehemaligen Völser Kulturreferentin Marianna Mair vorangetrieben und von der Stiftung

Foto: MK



*Im Bild (v.l.n.r.): „Völs hat einen neuen Kulturführer“, freut sich Bürgermeister Arno Kompatscher (5.v.l.) und beglückwünscht Autor Hermann Vötter (8.v.l.), Fotograf Helmuth Rier (7.v.l.) und Koordinatorin Marianna Mair (6.v.l.) zu ihrem gemeinsamen Werk.*

## Demokratie-Rose für die Gemeinde Völs

**Wer sich besonders um neue Formen und um bessere Verfahren der demokratischen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Suche nach den besten Entscheidungen verdient macht, soll in Zukunft ausgezeichnet werden. Die Initiative für mehr Demokratie wird ab heuer jährlich in Südtirol die Demokratie-Rose vergeben.**

Eine rote Rose in einem Messglas war 1972 Teil einer künstlerischen Aktion von Joseph Beuys. Sie ist seitdem Symbol für die aus Achtung vor der Würde des Menschen betriebene Weiterentwicklung der Demokratie. Die Auszeichnung geht heuer an die Gemeinden Innichen, Lana, La Val, Urtijëi, Vahrn, Völs und Vöran.

Die Begründung für die Auszeichnung auf der Urkunde:

Die Initiative für mehr Demokratie würdigt die Entscheidung dieser Gemeindeverwaltungen, kein Quorum als Voraussetzung für die Gültigkeit eines Bürgerentscheids vorzusehen. Diese Entscheidung ist vorbildlich und beispielgebend für die Regelung der demokratischen Mitbestimmungsrechte.

Sie bezeugt ein neues Vertrauen der politischen Vertretung in die Fähigkeit



der Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden zu können, wann und wie ihre Stimmbeteiligung wichtig ist.

Die Demokratie-Rose und die Urkunde sind von Roland Pattis Bürgermeister Arno Kompatscher überreicht worden. Bei der Überreichung sind der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltungen ermutigt worden, an einer weiteren Verbesserung der Mitbestimmungsrechte in der Gemeinde zu arbeiten. Der Grundwert der Demokratie ist Beteiligung nicht Delegation!

Die Absenkung des Quorums ist zwar ein wesentlicher Schritt, denn er fördert jene, die sich beteiligen, er genügt aber nicht, um immer mehr Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungsfindung einzubeziehen und um die Mitbestimmung zu erleichtern. Dazu müssen die Gemeindefassung und die in Sachen Mitbestimmungsrechte einschlägigen Durchführungsbestimmungen mit jener Vertrauenshaltung überarbeitet werden, die den Bürgerinnen und Bürgern schon mit der Streichung des Quorums entgegengebracht worden ist und am besten in direkter Zusammenarbeit mit ihnen.

# Bevorzugung von Ausländern?

## Offener Brief des Bürgermeisters

**Sehr geehrter Herr Gemeinderat Andreas Mair,**

in einem Brief, der auch in der Tageszeitung „Dolomiten“ veröffentlicht worden ist, bemängeln Sie, dass der Schülerbus für die Grundschüler von St. Konstantin an der Haltestelle St. Anton zwei Schulkinder zusteigen hat lassen, obwohl die Schüler von St. Anton eigentlich kein Anrecht auf Schülerbeförderung hätten. In dem besagten Schreiben heben Sie mehrmals hervor, dass es sich bei den betreffenden Schulkindern um „NICHT-EU-BÜRGER“ handelt und verhehlen auch nicht, dass Sie der Vorfall hauptsächlich deshalb empört. Sie unterstellen also eine Bevorzugung von Nicht-EU-Bürgern gegenüber Einheimischen und wollen wissen, wer diese „Maßnahme“ zu verantworten hat.

Obwohl der Schülertransport nicht in die direkte Zuständigkeit der Gemeindeverwaltung fällt (er wird vom Land in Absprache mit den Schuldirektionen organisiert) und Sie vom mit der Schülerbeförderung beauftragten Busunternehmen (Fa. Silbernagl) inzwischen auch schon ausführlich über den wahren Sachverhalt aufgeklärt worden sind, antworte ich Ihnen an dieser Stelle in Form eines offenen Briefes. Die Bevölkerung soll erfahren, wie Sie eine harmlose Begebenheit zum Anlass für ausländerfeindliche Hetze nehmen und versuchen, daraus politisches Kapital zu schlagen.

Zunächst der Sachverhalt:

Am ersten Schultag sind bei der (Rück-) Fahrt von der Schule nach St. Konstantin auch zwei (in der Tat nicht dazu berechnete) Kinder aus St. Anton eingestiegen und haben dann den Busfahrer gebeten, in St. Anton anzuhalten, damit sie aussteigen können. Nun nahm der Bus-

fahrer irrtümlicherweise an, dass diese beiden Kinder aus irgendeinem Grund Anrecht auf die Beförderung hätten und hat deshalb am nächsten Tag in St. Anton angehalten, und die beiden Kinder, die schon an der Bushaltestelle warteten, wieder mitgenommen. Dieser Irrtum wurde daraufhin vom betreffenden Busunternehmen rasch aufgeklärt, indem alle dort beschäftigten Busfahrer mittels Rundschreiben darüber informiert wurden, wer Anrecht auf die Beförderung hat und wer nicht. Gleichzeitig hat die Schuldirektion die beiden Kinder und deren Eltern davon in Kenntnis gesetzt, dass sie kein Anrecht auf die Beförderung haben.

An dieser Stelle möchte ich aber auch festhalten, dass dem Busfahrer kein Vorwurf zu machen ist. Die Fahrer des Schülerbeförderungsdienstes haben richtigerweise die Anweisung erhalten, im Zweifelsfall lieber ein Kind mehr mitzunehmen, als es alleine irgendwo an einer Bushaltestelle stehen zu lassen. Aus dem selben Grund – nämlich zum Schutz der Kinder – sind die Busfahrer auch kulant und nehmen ein Schulkind trotzdem mit, wenn es einmal seinen Fahrausweis (Abo+) vergessen hat.

Die ganze Angelegenheit hat also mit der Frage, ob jemand EU-Bürger oder Nicht-EU-Bürger ist, überhaupt nicht zu

tun. Es scheint ein Reflex der Partei der „Freiheitlichen“ zu sein, bei jeder Gelegenheit eine Bevorzugung von Ausländern zu vermuten und eine entsprechende Hetzkampagne loszutreten.

Eine Bevorzugung von Ausländern gibt es übrigens nachweislich in keinem einzigen Bereich der öffentlichen Verwaltung. Dieses Märchen hält sich nur deshalb hartnäckig, weil es die „Freiheitlichen“ immer wieder erzählen. Es ist, wenn schon, umgekehrt: Den ausländischen Mitbürgern stehen maximal dieselben Rechte und Begünstigungen zu wie Einheimischen. In einigen Fällen ist die Inanspruchnahme von öffentlichen Diensten und Förderungen bei Ausländern aber an zusätzliche Anforderungen geknüpft, die von Inländern nicht verlangt werden (z.B. Mindestdauer der Ansässigkeit, Vorliegen eines geregelten Arbeitsverhältnisses usw.).

Dr. Arno Kompatscher  
Bürgermeister der Gemeinde  
Völs am Schlern

## Jahrgang 1955

**Alle, die mit uns das 55. Jahr feiern, sind am 13.11. zum Törggelen nach Völser Aicha beim Guntschöllnerhof herzlich eingeladen.**

Treffpunkt am Samstag in Prösels beim Wirt um 17 Uhr. Von dort gehen wir zu Fuß zum Laitnkeller (Guntschöllner).

Wer will, kann mit dem Auto nachkommen.

Meldet euch bei Martha 335 472479  
oder bei Lucia 340 4926723

Wir freuen uns auf zahlreiches Kommen.

Manus Maria



**NEU!**  
2 Behandlungen +  
2 Kosmetikerinnen =  
1/2 Zeit



**Beispiel:**

1 Gesichtspflege +  
1 Fußpflege =

1 Stunde

**Tel: 0471 72 41 39**



**Montag, Mittwoch und Donnerstag**

08.00 - 12.00 Uhr

**Dienstag und Freitag**

8.00 - 12.00 und 14.00 - 19.00 Uhr

**Samstag**

8.00 - 12.00 Uhr auf Vormerkung

# SOZIALES, KIRCHLICHES UND GESELLSCHAFT

## Das Weiße Kreuz Seis informiert: Notruf ist nicht gleich Notruf

Irgendwann an einem Samstag im Juni. Es ist 10.30 Uhr. Beim Weißen Kreuz in Seis geht ein Alarm über die Landesnotrufzentrale 118 ein: „Kodex rot, K 2, in St. Konstantin Nr. 335, bei Familie Mustermann. Es kommt auch Pelikan 1 aus Bozen“.

Mit dieser Art von Einsatzmeldung wird jeder Rettungswagen in Südtirol von der Landesnotrufzentrale 118 (kurz: LNZ 118) alarmiert. Sie besteht zum einen aus der Dringlichkeit des Einsatzes, wobei zwischen Kodex rot, gelb mit Sondersignal, gelb, grün und weiß unterschieden

wird. Diese Einteilung ermächtigt den Fahrer des Rettungswagens mit oder ohne Sondersignal (Blaulicht und Sirene) zu fahren und bestimmt zudem die Startzeit, d.h. ob unverzüglich gestartet werden muss oder mit einer möglichen Zeitverzögerung von bis

<p><b>Notruf 118</b></p>	<p><b>Krankentransporte</b> 0471 444444</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ plötzlich auftretende Erkrankungen (z.B. Brustschmerz, Lähmungen, etc.)</li> <li>➤ Kindernotfälle</li> <li>➤ gynäkologische Notfälle</li> <li>➤ Unfälle jeglicher Art, wie:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Skunfälle</li> <li>• Arbeitsunfälle</li> <li>• Verkehrsunfälle</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Visiten</li> <li>➤ Therapie</li> <li>➤ Dialyse</li> <li>➤ geplante Entlassungen</li> <li>➤ geplante Einlieferungen in Krankenhäusern oder anderen Sanitätsstrukturen</li> <li>➤ Vormerkung</li> <li><b>Bereitschaftsdienste</b></li> </ul>
<p><b>keine ärztliche Bewilligung notwendig</b></p>	<p>ärztliche Bewilligung oder Mitgliedschaft Weisses Kreuz (für Krankentransporte) notwendig, ansonsten kostenpflichtig</p>

zu maximal zehn Minuten. Der zweite Teil der Meldung enthält die Information zum Einsatzort (der Buchstabe „K“ z.B. steht für Wohnhaus) und der Einsatzart (die Ziffer „2“ z.B. steht für einen kardio-zirkulatorischen Notfall). Möglich sind darüber hinaus noch weitere Details zum Einsatz. Im oben genannten Beispiel handelt es sich um die Information, dass auch der Rettungshubschrauber Pelikan 1 aus Bozen kommt. Es kann zudem sein, dass man darüber informiert wird, dass noch andere Einsatzkräfte mitalarmiert wurden (Freiwillige oder Berufsfeuerwehr, Bergrettungsdienst, Behörden, etc.).

Alle Notrufe müssen bei der Landesnotrufzentrale 118 in der beschriebenen Form abgesetzt werden. Es geschieht noch manchmal, dass Anrufer sich aus alter Gewohnheit direkt beim Weißen Kreuz in Seis melden und einen Notruf absetzen möchten. Der Rettungswagen kann bzw. darf allerdings ohne Alarmierung durch die Landesnotrufzentrale nicht starten. Daher wird so möglicherweise kostbare Zeit vergeudet.

Für weitere Fragen sind wir jederzeit unter der Telefonnummer 0471 444444 oder per E-Mail [seis@wk-cb.bz.it](mailto:seis@wk-cb.bz.it) erreichbar.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage <http://sektionen.wk-cb.bz.it>.

LANDESRETTUNGSVEREIN  
ASS. PROV. LE DI SOCCORSO
Sektion Seis

### 10 Hinweise für einen richtigen Notruf

- 1) Stellen Sie sicher, dass Sie sich in keine Gefahrensituation begeben, die zusätzlich zum Leben des Patienten auch Ihr Leben gefährdet. Tot können Sie dem Patienten nicht helfen
- 2) Schauen Sie ob der Patient bei Bewusstsein ist, atmet oder sich bewegt
- 3) Wenn der Patient bewusstlos ist, bringen Sie ihn in eine stabile Seitenlage
- 4) Bringen Sie den Patienten nicht an einen anderen Ort (außer es besteht Gefahr für Ihr und sein Leben) und alarmieren Sie sofort die Landesnotrufzentrale unter der Telefonnummer
- 5) Versuchen die ruhig zu bleiben und beantworten sie die 5 „W's“:
  - Wo ist es passiert?** = Notfallort, Straße, Hausnummer, Stock, Straße von - nach, Werk, Gebäude, Betriebsteil, Abteilung ...
  - Was ist passiert?** = Erkrankung, Unfall, Feuer, eingeklemmte Personen, besondere Gefahren ...
  - Wie viele Verletzte/Erkrankte?** = wie viele Verletzte und Beteiligte, ungefähre Verletzungsschwere ...
  - Welche Art von Verletzungen/Zustände?** = z.B. Bewusstlosigkeit, Schock, Erkrankungen, Atemstillstand, Herz-Kreislauf-Stillstand, starke Blutungen ...
  - Warten auf Rückfragen!** Legen Sie erst auf, wenn das Gespräch von der LNZ 118 beendet wird!
- 6) Bleiben Sie beim Patienten, halten Sie ihn warm und informieren Sie die LNZ 118 über jede Veränderung (Verbesserung/Verschlechterung) des Patienten. Wenn notwendig, folgen Sie den Anweisung den der LNZ 118
- 7) Wenn möglich, beauftragen Sie jemanden Rettungswagen/ Rettungshubschrauber/ Feuerwehr/Bergrettung einzuweisen
- 8) Halten Sie ein Telefon/Handy besetzt und weisen Sie Anrufe der Telefonnummer +39-0471-569\*\*\* nicht ab, denn die LNZ 118 versucht Sie zu zurückzurufen
- 9) Wenn der Rettungsdienst eingetroffen ist, entfernen Sie sich nicht sofort vom Unfallort, denn Sie sind Zeuge des Notfalls und im Besitz wichtiger Informationen zum Hergang
- 10) Wenn Sie selbst sich anschließend unwohl fühlen, melden Sie dies dem Rettungsdienst, solange er noch am Unfallort ist

# „Hilfe für die Helfer“

## Neue Beratungsstelle für die Pflege zu Hause

**Seit Oktober 2010 gibt es im Sozialsprengel Eggental-Schlern eine Beratungsstelle für die Pflege zu Hause: sie informiert, berät, hilft und „hilft helfen“ – und zwar direkt am Wohnort der pflegenden Angehörigen oder der pflegebedürftigen Person.**

In den Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern betreuen derzeit über 700 Familien einen pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause. Dabei sind sie von Anfang an mit vielen kleinen und großen Fragen und Entscheidungen konfrontiert: Wie organisiere ich den Pflegealltag? Wie finde ich eine private Pflege- oder Hilfskraft? Wer kann mich in der Pflege zumindest von Zeit zu Zeit ein wenig entlasten? Wo erhalte ich fachliche Tipps und Pflegeanleitungen? Auf welche finanziellen Unterstützungen habe ich Anrecht?

Mit solchen und ähnlichen Fragen können sich Betroffene und Interessierte nun an die neue Beratungsstelle im Sozialsprengel Eggental-Schlern wenden.

Dort oder bei sich zu Hause erhalten sie alle notwendigen Informationen, eine umfassende und kompetente Beratung, aber auch fachliche Pflege- und Betreuungsleistungen oder eine Hilfestellung bei der Inanspruchnahme von Angeboten anderer Dienste und Einrichtungen, wie z.B. eine Tagesbetreuung oder eine Kurzaufnahme im Seniorenheim und vieles andere mehr.

Möglich ist dies dank der engen Zusammenarbeit des Hauspflegedienstes des Sozialsprengels mit einer Reihe anderer Dienste und Institutionen, wie dem Krankenpflegedienst, den Basisärzten, den Altersheimen oder dem Arbeitsvermittlungszentrum Bozen, wodurch beispielsweise „ohne viele Rennereien“ eine

Vermittlung von privaten Pflege- und Hilfskräften ermöglicht wird.

Das vorrangige Ziel dieser neuen Anlaufstelle des Sozialsprengels ist somit, über das eigene Pflege- und Betreuungsangebot hinaus eine möglichst unbürokratische und effiziente Aktivierung, Bündelung und Vernetzung aller bestehenden Hilfsangebote für pflegende Angehörige zu ermöglichen und damit bürgernah und umfassend „Hilfe aus einer Hand“ anzubieten.

### Ihre Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle für die Pflege zu Hause

im Sozialsprengel Eggental-Schlern  
ist die Einsatzleiterin  
des Hauspflegedienstes

**Ursula Thaler**  
Tel. 0471 365244

# Dosser-Cousinen-Treffen

**Am Samstag, 7. August 2010 haben sich die Dosser-Cousinen auf der Dosser-Schwaige (Seiser Alm) zum ersten Dosser-Cousinen-Treffen versammelt.**

Die Idee dazu war bei der Beerdigung des Dosser-Opas am 22. März 2010 entstanden. Es wurde bedauert, dass eigentlich immer nur ein trauriger Anlass zu einem Zusammentreffen aller Cousinen führt. Deshalb wurde gleich ein Termin für ein Treffen fixiert und die 35 Cousinen mit PartnerInnen sowie deren 51 Kinder wur-

den eingeladen.

26 Cousinen, 8 Angeheiratete, 2 Angefreundete und 30 Kinder folgten der Einladung. Auch der jüngste Dosser-Urenkel Nils, gerade mal drei Wochen alt, ließ sich das Treffen nicht entgehen.

Nach einem gemeinsamen Picknick bei der Dosser-Schwaige wurde mit einem

Quiz getestet, wie es mit den Kenntnissen über den Dosser-Hof und die Dosser-Familie so aussieht. Die zum Teil kniffligen Fragen konnten als einzige Gruppe Gertrud, Margot und Manuel richtig beantworten und damit auch den ersten Dosser-Cousinen-Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Nach Kaffee und Kuchen sorgte Onkel Sepp für eine nette Überraschung. Er und seine Frau tuckerten mit dem Originaltraktor (Porsche Diesel Junior 109) des Dosser-Opas auf der Dosser-Schwaige daher und hatten frische Wölser Krapfen und ein paar Schnapsler mit im Gepäck. Anschließend wurde es noch sportlich. Die Cousinen traten im Völkerballspiel gegen die Urenkelkinder an, mussten sich aber der jüngeren Generation geschlagen geben. Damit endete auch schon ein gelungener Tag und die Dosser-Cousinen machten sich mit ihren Familien wieder auf den Heimweg.

Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an Onkel Michl und seine Frau Margareth, dass sie die Dosser-Schwaige für das Treffen zur Verfügung gestellt haben.

*Silvia Nössing*





## First-Wohnbaudarlehen mit Höchstzinssatz

Jetzt Zinsen absichern,  
damit die Rate auch morgen noch tragbar ist!

Willkommen im Leben.

## Frauenwallfahrt nach Gries im Ötztal

**Am 8. September hat die Katholische Frauenbewegung von Völs am Schlern zur Wallfahrt eingeladen.**

Unter dem Motto: „Den Himmel in uns und um uns entdecken“ starteten wir um 7.15 Uhr ins Ötztal in das 1600 m hoch gelegene Gries mit seiner Wallfahrtskirche „Maria Hilf“. Um 11 Uhr haben wir zusammen mit Pater Kilian die heilige Messe gefeiert. Nach der Messfeier nahmen wir im Gasthaus Schöpf das vorzügliche Mittagessen ein. Am Nachmittag besuchten die siebenzig Frauen das Ötzidorf in Umhausen. Auf der Rückfahrt über den Re-



schen- und Haidersee machten wir eine gemütliche Kaffeepause am Haidersee.

Pünktlich um 20 Uhr sind wir wieder in Völs angekommen. Für uns Teilnehmerinnen war diese Wallfahrt aufbauend und gemeinschaftlich. Ein aufrichtiger Dank gilt den Frauen, die mit viel Liebe, Engagement und Zeit diese Wallfahrt vorbereitet und gestaltet haben.

Ein besonderer Dank geht an Bärbel, die seit 18 Jahren die Wallfahrt zur vollsten Zufriedenheit der Frauen organisiert.

*Maria Luise*

## Katholische Frauenbewegung setzt Schwerpunkte



*Krabbelgottesdienst im Mai 2010 in der Kirche Peterbühel.*

Wie jedes Jahr traf sich auch heuer wieder der Ausschuss der Katholischen Frauenbewegung im August zu einem gemütlichen Beisammensein auf der Liendl Schlog. Neben Kaffee und Kuchen und einer guten Marende stand der Austausch über das kommende Arbeitsjahr im Vordergrund.

Das **diözesane Jahresthema** nennt sich heuer „Wir glauben, darum reden wir ... in Zeichen und Bildern“. Bei unserer alljährlichen Lichtmessfeier wird uns eine Referentin der kfb in das Thema einführen.

Unsere **monatliche Frauenmesse** werden wir auch weiterhin gestalten, dabei hat es eine Änderung des Wochentages gegeben. Unsere Frauenmesse feiern wir ab Oktober immer am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr. Die **Frauenliturgie** im Altersheim feiern wir am Mittwoch, 24. November um 20 Uhr.

Besonders wichtig ist uns weiterhin die **Taufbegleitung**. Für die Taufnachmittage haben wir sehr gute Rückmeldungen erhalten. Der nächste Taufnachmittag findet am Samstag, 4. Dezember 2010 statt, die nächsten dann wieder im März, Juni, September und Dezember 2011. Im Besonderen möchten wir auch auf die **Krabbelgottesdienste** hinweisen, die wir ab Herbst wieder feiern. Der erste Termin hierfür ist der Dienstag, 19. Oktober.

Neben religiösen Inhalten haben wir auch einige Ideen für „weltliche“ Veranstaltungen wie z.B. einen Fischkochkurs, Feng-Shui, Typ- und Stilberatung.

Einen zentralen Punkt im kommenden Arbeitsjahr stellt die **Neuwahl des Ausschusses** am 2. Februar, Lichtmess, dar. Es ist uns wichtig, interessierte Frauen für unser vielfältiges und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld zu begeistern und sie zu ermutigen für den Ausschuss zu kandidieren. Vielleicht fühlt sich die eine oder andere Frau durch diesen Artikel angesprochen und setzt sich mit uns in Verbindung. Wir würden uns sehr freuen!

*Irmgard Mahlknecht Künig*  
Vorsitzende

## Familiengeld der Region und des Landes Erneuerung für das Jahr 2011

Die Region Trentino-Südtirol bzw. das Land Südtirol zahlt Familiengelder aus, wenn in der Familie

- ein oder mehrere Kinder im Alter unter 3 Jahren oder
- ein Kind unter 7 Jahren oder
- mindestens zwei minderjährige Kinder oder
- ein Kind mit anerkannter Behinderung von 74% (unabhängig vom Alter) leben.

Die Familiengelder werden nur dann ausbezahlt, wenn das Familieneinkommen die vom Gesetz vorgesehenen Grenzen nicht übersteigt, die Bedingungen für die Ansässigkeit erfüllt werden und ein Antrag rechtzeitig gestellt wird.

Hat die Familie bereits im Jahre 2010 das Familiengeld erhalten, so muss bis 31. Dezember 2010 der Antrag um Erneuerung für das Familiengeld 2011 eingereicht werden. Sollte noch kein Familiengeld ausgezahlt werden, jedoch die Familie die Voraussetzungen erfüllen, können sich Betroffene an eines der Patronate wenden.

## 6. Alphornbläsertreffen auf der Seiser Alm

**Japanische, Schweizer, österreichische, deutsche und Südtiroler Alphornbläser haben an einem Sonntagmorgen um 6 Uhr auf der Seiser Alm und in den Dörfern Kastelruth, Seis am Schlern und Völs am Schlern zum Weckruf geblasen.**

Alle fünf Jahre und heuer zum sechsten Mal haben sich die Alphornbläser aus verschiedenen Ländern auf der Seiser Alm getroffen und zusammen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der „Alphornbläser Seiser Alm“ das internationale Alphornbläsertreffen gefeiert.

Rund 120 aktive Alphornbläser haben nach der Begrüßung durch Robert Santer, HGV-Obmann der Seiser Alm, den



Grüßworten von Landesrätin Sabina Kasslatter Mur und der Kurzsprache des Bürgermeisters der Gemeinde Kastelruth, Andreas Colli, Alphornmelodien in den Bergen der Seiser Alm ertönen lassen. Die festliche Bergmesse, die musikalisch von Alphornbläser-Melodien begleitet wurde, begeisterte die zahlreichen Gäste.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Musik und Gesang in herrlicher Panoramalage und bei Sonnenschein ließen die Teilnehmer die Festlichkeiten ausklingen.

*Laura Paternoster*

## Seniorengruppe von Völser Aicha im Pustertal unterwegs

**Als Ziel des heurigen Hebstausfluges hatte der Vorstand der Seniorenvereinigung im SBB Völser Aicha das Pustertal ausgewählt, und zwar den Pragser Wildsee und Pfalzen. Am Mittwoch, 1. September stiegen wir in den Bus von Rittner Reisen und fuhren gegen Norden. Der Präsident Hans Kompatscher konnte 41 Senioren begrüßen.**

Auf der Fahrt konnten wir allerlei Interessantes und Wissenswertes erfahren und sehen. Es begann schon mit dem tiefen Riggertal, das mit dem Material aus dem Brennerbasis-Tunnel aufgefüllt werden soll. Bald erreichten wir Mühlbach und die Mühlbacher Klause. Diese war für das Pustertal sehr wichtig. Die Mühlbacher Klause war nämlich Straßensperre und Zollstätte. Sie bildete 1271 bei der Länderteilung die Grenze zwischen görischen und tirolischen Ländern, zwischen dem Besitz der Brüder Meinhard von Tirol und Albert von Görz. Um 1500 ging die Mühlbacher Klause an Tirol. Im

Jahre 1809 stürmten die Franzosen mit schweren Opfern die Klause, die zur Ruine wurde. In den vergangenen Jahren wurde die Mühlbacher Klause renoviert und gesichert. Sogar ein Weinberg wurde angelegt.

In St. Lorenzen wurde auf den Tunnel unter der Sonnenburg und die Römerstation hingewiesen. Durch die Umfahrung von Bruneck und Welsberg bogen wir bald ins Pragser Tal ein und fuhren bis zum Pragser Wildsee. Hierher wurden am 30. April 1945 die SS-Geiseln gebracht, nachdem sie in Niederdorf von der Wehrmacht befreit worden waren. Es

waren 98 Sonderhäftlinge (z.B. Dr. Kurt Schuschnigg) und 37 Sippenhäftlinge (Verwandte von Claus Graf Schenk von Stauffenberg). Um die Häftlinge bemühte sich besonders die Besitzerin des Hotels Pragser Wildsee, Emma Heiss Hellensteiner. Am 4.5.1945 trafen amerikani-

sche Soldaten ein und übernahmen den Schutz der Geiseln. Doch schon nach vier Tagen brachten sie die Gefangenen nach Neapel und Capri, von wo sie nach und nach entlassen wurden. An der Kapelle hinter dem Hotel Pragser Wildsee ist eine Glastafel mit den Namen der Häftlinge befestigt.

Nach einem Spaziergang am Pragser Wildsee, mit dem Seekofel im Hintergrund, fuhren wir nach Pfalzen, wo wir das Mittagessen vorbestellt hatten. Auf Einladung unseres Präsidenten erschienen auch Pfarrer Andreas Huber und Altpfarrer Leopold Neumair. Beide waren in Völser Aicha als Pfarrer tätig. Wir vergaßen aber auch die Haushälterin nicht. Das gemeinsame Mittagessen sollte als ein kleines Dankeschön gelten. Sobald die Senioren gegessen hatten, spielten sie Karten und machten kleine Spaziergänge.

Um vier Uhr lud Herr Andreas zur Andacht in die Kirche ein. Er überreichte noch allen eine Kasette mit dem Vortrag von Prof. May über die Beichte. Nun war es aber Zeit, den Heimweg anzutreten. Wir fuhren über Issing, Hofern, Pichlern und Terenten nach Niedervintl und weiter nach Brixen und heimzu. Ich bin überzeugt, dass alle Teilnehmer einen schönen Tag erlebt haben. Hoffentlich treffen wir uns nächstes Jahr wieder zu einer ähnlichen Fahrt.



*Beim Pragser Wildsee*

*Anton Tschager*

## WIRTSCHAFT

# 50 Jahre zu Gast in Völs am Schlern

**In der letzten Augustwoche verbrachte Dr. med. Curt Fritze mit seiner Frau Dagmar und den beiden Söhnen Jan und Dominic wieder den wohlverdienten Urlaub in Völs im Trafisölerhof.**

Dr. Curt Fritze kam 1960 im Alter von nur einem Jahr mit seinen Eltern und Geschwistern erstmals nach Völs. Ihr Feriendomizil war der Brauhof bei Familie Anton Neulichedl. Die Familie fühlte sich im schönen Völs sehr wohl und kam daraufhin jeden Sommer für ca. sieben Wochen in das schöne Bergdorf. Später kam Curt Fritze auch Jahr für Jahr mit seiner Frau und den Kinder nach Völs. In diesen Jahren wurden natürlich auch viele Freundschaften geknüpft, da Familie Fritze in verschiedenen Unterkünften wohnte.

Aus diesem Anlass haben wir dieses goldene Jubiläum am 2. September gebührend gefeiert. Der Präsident des Tourismusvereins Völs, Helmut Mitterstieler, überbrachte die goldene Urkunde sowie das Völser Dorfbuch als Geschenk. An diesem Abend wurde bei einer zünftigen Marende lange in Erinnerungen geschwelgt, es wurden viele



interessante Fotos gezeigt und ein angenehmer Abend in netter Gesellschaft verbracht.

*Familie Rabensteiner, Trafisölerhof*

## Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten hat neue Geschäftsführerin

**Seit 1. September 2010 ist Martina Krechel die neue Direktorin der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten. Sie folgt auf Peter Gasser, welcher sich entschieden hat, nochmals das Bürgermeisteramt von Natz/Schabs zu übernehmen.**



*Die neue Direktorin Martina Krechel und der Obmann der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten Karl Aichner*

Die 40-Jährige blickt auf eine langjährige Bankerfahrung in Deutschland und in Südtirol zurück. Bei einer Großbank in Deutschland war sie unter anderem als Leiterin einer großen Filiale tätig und konnte dort viel Erfahrung im Privat- und Geschäftskundenbereich sammeln. Zuletzt hat Frau Krechel bei der UniCredit-

Bank in Brixen als Direktorin gearbeitet. „Für mich stand der nahe Kunden- und Mitarbeiterkontakt schon immer im Mittelpunkt meiner Tätigkeit. Ich freue mich deshalb auf die Zusammenarbeit mit dem Team ‚Schlern-Rosengarten‘, den

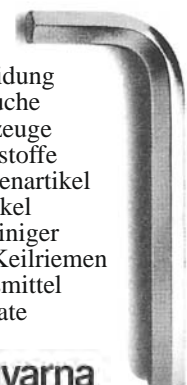
Kunden und auf die Herausforderungen, die dieses breite Aufgabengebiet mit sich bringen wird. Meine positiven langjährigen Erfahrungen werde ich zum Wohle der Raiffeisenkasse, ihrer Kunden und Mitglieder in vollem Maße einbringen“ so die neue Geschäftsführerin. Martina Krechel wurde in Bayern in Deutschland geboren und lebt nun zusammen mit ihrem Mann und ihren zwei Söhnen in Vahrn bei Brixen.



**Eisenwaren – ferramenta**  
Föstlweg-Via Föstl, 18  
39040 Kastelruth-Castelrotto BZ  
0471 711141 – platho4@dnet.it



Arbeitsbekleidung  
Baggerschläuche  
Elektrowerkzeuge  
Farben, Klebstoffe  
Wald- + Gartenartikel  
Haushaltsartikel  
Hochdruckreiniger  
Kugellager, Keilriemen  
Öle, Lösungsmittel  
Stromaggregate



# Kein Sommer ohne Dorfzauber

**Alle Jahre wieder, und das nicht nur zur Winterszeit: Sommer in Völs bedeutet zugleich auch Dorfzauber. Reges Treiben, Spiel und Spaß bringen an lauen Sommerabenden Leben in das Völser Ortszentrum.**



*Kenianische Marathonläufer und Völser Kinder beim gemeinsamen Einzug.*

Auch heuer fanden wieder, organisiert von den Völser Kaufleuten in Zusammenarbeit mit dem HGV, den Vertretern von „Urlaub auf dem Bauernhof“, dem Sportverein und der Insel, im Dorfzentrum zwei viel besuchte Dorfzauberabende statt.

Ziel dieser Veranstaltungen war es, die zahlreichen Gäste, aber auch unsere einheimische Bevölkerung mit zahlreichen Angeboten ins Dorf zu locken, um unser manchmal gar zu ruhiges Zentrum mit Leben zu füllen.

Highlights der heurigen Abende waren sicherlich zum einen die kenianischen **Marathonläufer**, die wie schon im Vorjahr, am Kirchplatz von Völs eine Autogrammstunde abhielten, zum anderen das „**Sumo Wrestling**“, ein von der Insel organisierter, für Zuschauer und Akteure gleichermaßen unterhaltsamer Ring-Wettbewerb.

Nachdem der zweite geplante Dorfzau-

berabend am 5. August dem Wettergott zum Opfer gefallen war, konnte schließlich der dritte Abend reibungslos und bei warmem Sommerwetter abgehalten werden.

Im Mittelpunkt dieses überaus gelungenen Abends standen die zahlreichen **Flohmarktstände**, die auf dem Kirchplatz und entlang der Dorfstraße aufgebaut waren. Groß war das Inte-

resse nicht nur der Standbetreiber, sondern auch der zahlreichen Besucher, die sich am breit gefächerten Angebot dieses Flohmarktes erfreuten.

Nicht wegzudenken auch im heurigen Jahr das **Heuhüpfen**, das sich bei Einheimischen und Gästen stets großer Beliebtheit erfreut.

Auch dieses Jahr durfte die musikalische Umrahmung der Abende nicht fehlen, ebenso wie die kulinarische, die bei den Besuchern keine Wünsche offen ließ.

Spiel, Spaß, Genuss und Unterhaltung – zwei gelungene Abende also, die auch heuer wieder ein voller Erfolg für die Organisatoren und die Besucher waren.

*Ulrike Kompatscher*

## Langer Donnerstag in Völs

Sport ist Mord – möchte mancher meinen, für die Übergewichtigen und die Seinen. Doch dort in Völs wurd's widerlegt, der Sport wird dort zu Recht gepflegt.

Die Kostüme haben sich gar arg gewehrt und einigen fast den Eintritt verwehrt. Doch einmal drin – ging's richtig los, so mancher Schlag war fast famos.

Wer kam zu Fall und lag am Boden, wurd' kaum mit Manneskraft gehoben. Und nach kurzem harten Krieg, stand es fest: Niederlage oder Sieg!

Nicht weit entfernt zwei Tische standen wo sich auch viele Gegner fanden. Es zählten nicht nur Hieb und Schlag, nur wer richtig zu zielen vermag.

So manches Tor wurd' schnell geschossen so manche Träne still vergossen. Drum wer nicht flink und schlau genug, dacht im Geheimen an Betrug.

Der Tag schlussendlich sehr gelungen, hat manche in die Knie gezwungen. Spiel, Sport und Spaß gab's allerhand. Der Abend guten Zuspruch fand.

*Insel*



## ADAC Trentino Classic 2010

**Die gute Zusammenarbeit zwischen Seiser Alm Marketing und dem ADAC-Organisationskomitee hat dazu geführt, dass Schmuckstücke der automobilen Geschichte bei der siebten Auflage der ADAC Trentino Classic 2010 durch die Ferienregion Seiser Alm gefahren sind. Das grandiose Panorama unterm Schlern und die strahlende Sonne, die einen sommerlichen Tag bescherte, begeisterte rund 100 Teilnehmer.**

Die Veranstaltung, die erstmals im Jahr 2003 anlässlich des 100. Geburtstags des ADAC stattgefunden hat, dreht sich um das Motto „Oldtimer-Wandern“ oder besser gesagt um die „Romantik des Reisens“: unterwegs ohne Stoppuhr

und Richtzeiten das Panorama genießen. Am 26. August ging es von Moena über das Sellajoch und den Panider Sattel durch die Dörfer Kastelruth und Seis nach Völs und zum Schloss Prösel. Während die Fahrer der wertvollen, bis

zu 100 Jahre alten Karossen, im Romantik Hotel Turm ihre Mittagspause genossen, war der Dorfplatz in Völs Oldtimer-Schauplatz.

*Laura Paternoster*



## AUS DEM VEREINSLEBEN

# Traditionelle Music Days auf Schloss Prösels

Als am Freitag, den 3. September, kurz nach Mittag mehrere drohende Gewitterwolken am blauen Himmel über Schloss Prösels aufzogen, wurde es plötzlich unruhig unter den vielen Kindern, die sich gerade in den alten Burggemäuern tummelten. Schlagartig schien ihr großer Traum, ihr großes Ziel zu platzen. Dabei hatten sie sich alle zusammen mit ihren Instrumentallehrern so hart auf das geplante Abendkonzert im Schlosshof vorbereitet. Waren etwa all die stundenlangen Proben und die knochenharte Arbeit umsonst gewesen?

Nein! Das Wetter meinte es gut mit den Kindern. Nach ein bis zwei Stunden hatten sich die gefährlichen Gewitterwolken verzogen und einem gelungenen Abschlusskonzert stand nichts mehr im Wege. Und tatsächlich waren sehr viele gekommen: Eltern, Geschwister, Großel-

tern, Verwandte, ja sogar einige Vertreter der örtlichen Gemeinden und Musikkapellen waren anwesend. Dementsprechend groß war die Aufregung bei den Kindern, aber auch bei allen Lehrern und Betreuern, die zum Gelingen der diesjährigen „Music Days“ beigetragen hatten. Und mindestens so groß war dann auch die Erleichterung und die Freude über das gelungene, sehr professionell gestaltete Konzert im malerischen Schlossgarten und die vielen Komplimente vonseiten der Zuhörer.

Diesem aufregenden Nachmittag vorausgegangen waren drei intensive Tage voller Musik, Spaß und Unterhaltung. Veranstaltet wurden die „Music Days“ auch heuer wieder von den drei Musikkapellen Seis, Völser Aicha und Tiers. Die Hauptorganisation oblag einem eigenen Organisationskomitee, angeführt von

den drei Jungendleitern der Kapellen (Ines Goller – Seis, Samuel Vieider – Völser Aicha, Sylvia Marschall – Tiers) und dem musikalischen Leiter Martin Mayrl aus Seis. Dieses Jahr konnte man mit 35 teilnehmenden Jungmusikanten aus allen drei Dörfern sogar



einen Teilnehmerrekord aufstellen. Als Austragungsort diente das altherwürdige Schloss Prösels am Fuße des Schlerns, in dem nicht nur das ein oder andere Musiktalent, sondern auch viel Tollerei und Gelächter zu hören waren.

Ein abschließender Dank vonseiten des Organisationskomitees gilt der fleißigen Köchin Martha Untermarzoner, die nicht nur die Kinder mit ihren hervorragenden Kochkünsten begeisterte. Weiters danken möchten wir der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten für ihre großzügige finanzielle Unterstützung zur Realisierung des Projektes. Außerdem schulden wir der Bäckerei Oberprantacher, Seis und dem Getränkefachhandel Gross, Kastelruth besonderen Dank.

*Samuel Vieider,  
Jugendleiter der MK Völser Aicha*



## Junge Klarinettistin mit großem Erfolg

In den Reihen der Südtiroler Musikkapellen gibt es erfreulicherweise immer wieder viele Jungmusikanten, die sich nicht mit ihrem Können am eigenen Instrument zufrieden geben und stets neue Herausforderungen suchen. Eine einmalige Gelegenheit hierfür bilden jedes Jahr die Prüfungen zum Erlangen des Jungmusikerleistungsabzeichens, die vom Verband Südtiroler Musikkapellen organisiert werden. Eine Jungmusikantin, die heuer einen beachtlichen Erfolg bei diesen Prüfungen erreicht hat, ist die 13-jährige Klarinettistin Verena Stamp-

fer, Mitglied der Musikkapelle Völser Aicha. Die Musikwoche im Vinzentinum in Brixen vom 3. bis 10. Juli 2010 konnte sie mit erstaunlichen 91 von 100 Punkten abschließen. Damit erreichte sie die Höchstnote „Ausgezeichnet“ und darf sich ab nun über das Bronzeabzeichen des VSM freuen.

Die Musikkapelle von Völser Aicha möchte ihr hiermit herzlich zu ihrem Erfolg gratulieren und ihr auch in Zukunft viel Freude an der Musik und an ihrem Instrument wünschen.

**Tischlerei  
Meinhard Goller**

**sucht**

**Lehrling**

**oder**

**Gesellen**

**Tel. 338 1458805 oder  
info@tischlerei-goller.it**

# Naturtöne auf der Liendl Schlog

## Geschichten vom Zeltlager der Jugendkapelle Völs

**Am 30. Juli 2010 trafen sich alle Jungmusikanten um 8 Uhr beim Parkplatz von Schloss Prösels. Alle waren aufgeregt, denn wir gingen auf die „Liendl Schlog“.**

Nach ca. 20 Minuten Gehzeit kamen wir oben an und gleich begann das Musizieren. Jedes Register suchte sich mit seinem Lehrer oder seiner Lehrerin ein passendes Plätzchen in der näheren Umgebung, d. h. im Wald, auf der Wiese, am Wegesrand, wo wir uns auch in den nächsten Tagen zum Üben trafen.

Als nächstes machten wir uns daran, die Zelte aufzubauen. Da gab es einige Schwierigkeiten, aber zum Glück gibt's den „Liendl Michl“. Das Mittagessen schmeckte allen sehr gut, denn es gab köstliche Nudeln! Nach der Mittagspause übten wir fleißig weiter. Abends gab es verschiedene Spiele, so auch ein Fußballspiel bei dem die Lehrer gegen die Schüler antraten, wobei wir Schüler nicht

zu schlagen waren.

Gegen 22.30 Uhr begaben wir uns in unsere Zelte, aber nicht jeder nahm es mit der Nachtruhe so genau, zumindest in der ersten Nacht. Um 7.30 Uhr hieß es aufstehen und der Morgensport begann. Danach wurde gefrühstückt und bald darauf ging es wieder mit dem Üben los. Am Nachmittag hatten wir Marschierprobe, ein paar von uns das erste Mal.

Am Sonntag feierten wir einen Wortgottesdienst, den Richard Mahlknecht gestaltete. Schließlich begann unser Abschlusskonzert: wir gingen ein Stück in den Wald und marschierten von dort aus zu unserem Publikum, wo wir unsere eingelernte Schneckenformation vorführten. Danach spielten wir in kleinen

Gruppen vor. Zum Schluss spielte die ganze Jugendkapelle ein paar Stücke.

Es ist uns alles gut gelungen. Wir bekamen einen Riesenapplaus und mussten eine Zugabe spielen. Alle waren guter Laune und wir hatten jede Menge Hunger. Aber dafür war auch schon gesorgt,



*Wortgottesdienst mit Richard (Ricci) Mahlknecht mit herrlichem Panorama*

denn Würste und Fleisch waren schon auf dem Grill!

Wir danken unserem neuen Jugendleiter Christof Grumer, allen Lehrerinnen und Lehrern, Michael und Elisabeth Federer, Margit Weissenegger, Martin Rabensteiner und Martina Rabanser, Richard Mahlknecht sowie der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten für die großzügige finanzielle Unterstützung und der Feuerwehr Völs für das Bereitstellen ihrer Zelte.

*Petra Lantschner*



*Es stimmt und klingt*



*Alle Teilnehmer samt Betreuer und Lehrer und der Liendl Schlog-Fahne*

## Imker auf Lehrfahrt im Vinschgau

**Im Juli hat die Ortsgruppe Völs am Schlern mit den Tierser Imkerfreunden eine Lehrfahrt in den Vinschgau unternommen.**

Es war ein schöner warmer Sommersonntag. Um 8 Uhr starteten wir bei der Bar Flora, machten in Schlanders eine Kaffeepause und weiter ging's nach Burgeis. Dort empfing uns der Bezirksobmann und Wanderlehrer Robert Gander. Er begleitete uns zum dortigen Lehrbienenstand und erzählte uns von der Tätigkeit, die sie da ausführen, hauptsächlich Königinnenzucht. Zum Schluss überreichte Markus Pfeifer, der Obmann von Tiers,



*Besichtigung eines Lehrbienenstands in Burgeis*

Herrn Gander als Dank ein kleines Präsent. Die Burgeiser ließen es sich nicht nehmen, uns mit einheimischen Käsen, Wein und Säften zu verabschieden. Es war höchste Zeit zum bestellten Mittagessen nach Glurns ins Gasthaus Post zu eilen. Anschließend machten wir noch einen Abstecher nach Trafoi und wollten dort das Naturparkmuseum anschauen. Leider war es genau an dem Tag geschlossen. Trotzdem gut gelaunt und mit voller Zufriedenheit kamen wir gegen 19 Uhr nach Hause.

# Hopfazupfa und a Maß Bier

**Am 29. August 2010 unternahm die Musikkapelle einen besonderen Ausflug. Das Ziel war Bayern: besser gesagt Maxlrain und Rosenheim.**

Edler Spender des Ausfluges war Gerold Spögler (Getränkhandel), der uns natürlich mit seiner Frau begleitete. Um 7.30 Uhr Ortszeit drehte der Busfahrer Sigi den Schlüssel um und los ging's. So mancher war zwar noch müde vom Vorabend, aber man konnte noch die Gelegenheit nutzen und sich während der Busfahrt etwas ausruhen. Passend trugen die Mädchen lange, kurze und noch kürzere Diandln und die männlichen Musikanten schlüpfen in die Lederhose. In Maxlrain angekommen, begrüßte uns der Direktor der Schlossbrauerei Maxlrain Roland Bräger und begleitete uns auf das Brauerei-interne Fest: das Hopfazupfa-Fest. Das bayerische Flair bekamen wir bald zu spüren, denn kaum hingesetzt, wurden wir zu Weißwürste und Brez'n und der dazugehörigen Maß Bier eingeladen. Ganz nach dem Motto: „Unse-

rainer trinkt Maxlrainer“ fühlten wir uns verstanden und wohl. Nach der kleinen Stärkung führte uns der Direktor höchstpersönlich durch die Brauerei: Sudhaus, Gärkeller, Lagerkeller, Abfüllung. An die verschiedenen Gerüche musste man sich erst einmal gewöhnen. Die bayerische Herzlichkeit nahm nach der Führung kein Ende und wir wurden zum Mittagessen eingeladen: Ochsenbraten, Spatzlen und Bratwürste standen auf der Speisekarte. Verschiedene Musikgruppen umrahmten das Fest und der Höhepunkt war natürlich das Hopfazupfa (zu deutsch: Hopfen zupfen). Es wurde um die Wette gezupft und wer innerhalb weniger Minuten am meisten Hopfen in einen Korb gezupft hatte, war der Sieger. Unser Ferdl sonderete sich bald ab, setzte sich inmitten des Hopfenfeldes und zupfte und zupfte so lange bis er eine Kiste Bier dafür



*Na, dann Prost auf dem Hopfazupfa Fest.*

bekam. Einige Musikanten ließen es sich nicht nehmen und spielten „Auswendige“, sodass sich so mancher ans Neujahrswünschen erinnert fühlte. Ebenso freundlich wie die Begrüßung war, wurden wir verabschiedet und wir setzten uns wieder in den Bus und fuhren in das nahe gelegene Rosenheim, wo wir das Rosenheimer Herbstfest besuchten. Während sich die jüngere Generation am Rummelplatz vergnügte, bestellten die Abenteuer muffel Bier und horchten den Klängen der Musik. Alle waren in Feierlaune und zur späteren Stunde fanden sich alle Musikanten im Festzelt ein, um zu tanzen, zu hüpfen, zu singen, zu lachen und Spaß zu haben. Um 23 Uhr – pünktlich zum Lied „Wer hat an der Uhr gedreht“ verließen die Musikanten widerwillig das Fest und der Heimweg wurde angetreten. Es dauerte nicht lange und Ruhe war im Bus eingekehrt: Erst einmal die richtige Position auf dem Sitz gefunden, wurde geschlafen bis wir wieder in Völs angekommen sind. Es war ein gelungener Ausflug.

Ein großes Dankeschön gilt Gerold Spögler – Getränkhandel.

*Simone Rungger*



*Die Musikkapelle Völs zu Gast in der Schlossbrauerei Maxlrain.*

## Eigene Herstellung von:

Spaghetti, Maccheroni, Lasagne, Cannelloni, Knödel, Schlutzer, Spätzle, Strudel.

## Auf Vorbestellung:

Huhn, Rippeln und Haxen.

## Öffnungszeiten:

von 9.00 bis 12.30 Uhr und  
von 15.30 bis 19.00 Uhr,  
Sonntag geschlossen;

## Neu bei Pasta & more!

BIO-Lebensmittel für  
gesundheitsbewusste Genießer



des Martin Aichner  
**Kastelruth** · Krausplatz  
Tel. + Fax 0471 711 085

# Kulturfahrt des Heimatpflegevereines

**Die heurige Kulturfahrt im September führte uns nach Kufstein, der alten Grenzstadt am Inn im Norden Tirols.**

Der Bau der Festung Kufstein begann im 13. Jahrhundert und hat im Laufe der Zeit eine ständige Erweiterung erfahren. Seit Beginn des 16. Jahrhunderts – unter Kaiser Maximilian – gehört die Festung zu Tirol. Zu erreichen ist die stattliche Festung

über eine steil ansteigende **Panorama-bahn** oder zu Fuß über den **gedeckten Treppenaufgang**. Bei unserem Rundgang konnten wir die meterdicken **Mauern**, die vielen **Türme**, den **Felsengang**, den ca. 60 m tiefen **Brunnen**, das reich und vielfältig aufgebaute **Heimatmuseum** und den **Kaiserturm**, das ehemalige Staatsgefängnis, bewundern. Die ehemalige dem heiligen Andreas geweihte **Festungskapelle** ist heute Teil der **Festungswirtschaft**. Einige Teile der Festung sind nur bei verschiedenen Firmen- und Privatevents, bei Konzerten, Opern- oder Theateraufführungen zugänglich. Am Ende unseres Rundganges erklang nach dem Mittagsgeläute die **Heldenorgel**, deren 4.948 Pfeifen im **Bürgerturm** eingebaut sind und vom **Festungsneuhof** aus gespielt werden.



Nach dem Mittagessen zeigte uns Dr. Helmut Stampfer einige Sehenswürdigkeiten von Kufstein, so auch die Stadtpfarrkirche St. Vitus, deren Deckengemälde der Südtiroler Künstler Robert Stolz im Jahre 1929 malte.

Der Ausflug an die nördliche Grenze von Tirol war sehr lehrreich und wir freuen uns schon auf die nächste Kulturfahrt.

*Veronika Federer*



Das Christanell Bild, der Bildstock unter dem Kindergarten, erstrahlt in neuem Glanz. Der Heimatpflegeverein hat in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung die Arbeiten durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben.

## Freizeitskünstler unterm Schlern

**Am Samstag, den 31. Juli wurde im Schulhof der Grundschule Völs unter strahlendem Himmel die 6. Gemeinschaftsausstellung der „Freizeitskünstler unterm Schlern“ eröffnet.**

Der Vizepräsident Felice Squeo betonte in seiner Rede die Bedeutung der Farbe als Spiegel von Stimmungen und Ausdruck von Gefühlen und Eindrücken und deutete darauf hin, dass es zum kreativen Schaffen nie zu spät sei: Die älteste der 24 Teilnehmer/innen ist 94 Jahre alt. Er begrüßte die Kulturreferentin von Völs, Elisabeth Augustin, und nannte den Hauptsponsor, die Raika Schlern-Rosengarten. Sein besonderer Dank ging auch an die Direktorin der Schule, an die Gemeinden Völs und Kastelruth, an das Pfarrgemeindeamt Kastelruth, an alle Künstler, die mit Freude und Begeisterung ihre Werke geschaffen und zum Gelingen des Büffets beigetragen haben, sowie an die „Mr. Jack's Country Band“ für die schwungvolle Musik. Der Künstler Walter Zuber griff in seiner Rede den Ge-

danken auf, dass der Freizeitskünstler zu Unrecht unterbewertet werde und dass das Resultat entscheidend sei und nicht so sehr die Ausbildung. Er zitierte Kandinsky: „Eine Akademie ist das beste Mittel, um Talente zu zerstören“. Für Zuber entscheidet das Publikum: Wichtig sei, dass das Kunstwerk den Betrachter anspricht. Evergreens der Country-Band und ein üppiges Büffet luden dann

zum Genießen ein, während in der Aula interessante Werke auf den neugierigen Betrachter warteten: Bilder in Öl, Aquarell oder Acryl auf Leinwand oder Gips, Bleistift- und Kohlezeichnungen, Holzskulpturen und Kreationen aus Eisen und Stahl.

Eine kleine Gruppe stellte ihre Werke gleichzeitig im Kirchturm in Kastelruth aus.

### **Freizeitskünstler unterm Schlern** **Aktzeichnen mit Sibilla Hellrigl**

2.11. – 7.12.2010, Dienstag von 19.30 – 22 Uhr

Für Mitglieder: 140 Euro

Für Nichtmitglieder: 160 Euro

Die anfallenden Materialkosten werden von der Künstlerin am Kursbeginn mitgeteilt.

Der Kurs findet im Schulhaus in Völs statt.

**Anmeldungen unter folgender Nummer: 333 2769904**



# Abenteuercamp

Vom 5. bis 8. August trafen sich vier Jugendliche, um drei Tage mit schwer bepackten Rucksäcken, unabhängig von Hütten, „outdoor“ im Gebirge um das Ritterhorn unterwegs zu sein.



Ein solcher „Spaß“ beginnt eigentlich weit vor dem Startdatum: die Touren müssen gecheckt werden, Proviant kalkuliert bzw. eingekauft und Zelte sowie Schlafsäcke organisiert werden. Wenn wir in der Natur unterwegs sind, müssen wir unser Verhalten den Naturgesetzen anpassen. Teamwork und gegenseitige Rücksicht sind fundamentale Dinge,

wenn ein solches Unternehmen erfolgreich beendet werden soll.

Wenn uns dann der kalte Wind um die Ohren pfiß, dann blieben sarkastische Witze nicht aus. Abends genossen wir die Dämmerung, die Lagerfeuerromantik und den Ausblick.

Was am darauf folgenden Tag folgte, ist mit „Trekken“ richtig umschrieben. Wir

marschierten bis die Füße brannten und Blasen warfen. Dementsprechend müde und glücklich verlief auch die zweite Nacht. Am Sonntag, dem 8. August wurde der restliche Rückmarsch bewältigt und der Staub und Schweiß von den Gliedern gewaschen. Das Abenteuercamp brachte uns an unsere Grenzen, war jedoch eine unvergessliche Erfahrung.

## Auf dem Rücken der Pferde

Vom 19. bis 20. Juli hatten vier Mädchen aus Völs die Möglichkeit, die Welt aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben: Hoch zu Ross lernten sie zusammen mit dem Reitlehrer Helmuth Schieder und der Jugendarbeiterin Claudia das Schlerngebiet neu kennen.

Schon früh am Montagmorgen wurden die Pferde gesattelt und unsere Reitkenntnisse nochmals auf Vordermann gebracht. Über Marinzen ging es steil bergauf Richtung Spitzbühl, wo wir unsere erste Pause einlegten und die Aussicht auf den



Schlern genossen. Darauf ging es weiter zur Mahlknecht-Schwaige und von dort zur Christalm.

Nun hatten wir die Möglichkeit, unsere Fähigkeiten unter Beweis zu stellen: Nach der Versorgung der Pferde errich-

teten wir uns einen Schlafplatz unter freiem Himmel und grillten bei einem gemütlichen Lagerfeuer die selbst mitgebrachten Speisen.

Gleich am nächsten Morgen wurden die Pferde wieder auf Vordermann gebracht und die Reise zurück zum Misoltnhof in Kastelruth wurde aufgenommen.

Auf dem Rücken der Pferde hatten wir die Chance, die schöne Umgebung zu genießen, eine Beziehung zu unseren Pferden aufzubauen und uns selbst und uns gegenseitig besser kennen zu lernen. Dabei kamen der Spaß und das Lachen natürlich nicht zu kurz und wir alle konnten müde, aber voller erlebnisreicher Erfahrungen nach Hause gehen.

## Die neue Jugendarbeiterin stellt sich vor

Nachdem ich in den vergangenen Jahren verschiedene Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sammeln durfte, freue ich mich nun auf die Herausforderungen, die als neue Jugendarbeiterin auf mich warten.

Ich, Dagmar Mayrl aus Seis, 24 Jahre jung, gehöre ab Oktober zum Team der Jugendarbeiter im Schlerngebiet.

Der Kontakt zu jungen Leuten, offen sein für neue Ideen, die Interessen anderer zu teilen und diese bestmöglichst zu fördern: Das sehe ich als meine Aufgabe.

Ich möchte die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten und unterstützen und Ansprechpartnerin für sie sein.

*I frei mi auf die Zeit mit enk, auf dass mir viel mitnond lochen kennen und zusammen a poor tolle Sochen auf die Fiaß stellen. Lossmers losgiahn!*



Dagmar

## Neue Öffnungszeiten!

Die Jugendräume haben ab Schulanfang, 13. September 2010, neue Öffnungszeiten. Kommt vorbei, unterhaltet euch, lernt andere Menschen kennen und habt Spaß zusammen!

Montag	Insel: WG:	15 – 19 Uhr 15 – 19 Uhr
Dienstag	Allesclub: WG:	15 – 22 Uhr 15 – 19 Uhr
Mittwoch	Allesclub:  Helium:	15 – 19 Uhr, 19 – 20 Uhr Turnhalle 15 – 20 Uhr
Donnerstag	Insel: WG:	15 – 19 Uhr 15 – 22 Uhr
Freitag	Insel: Allesclub:	15 – 22 Uhr 15 – 22 Uhr
Samstag	WG:	16 – 22 Uhr

## Projektstage „Hot Summer“ in der WG

**Vom 9. bis 13. August fanden in der WG in Seis die Projektstage statt. Sieben Jugendliche aus Völs, Seis und Kastelruth nutzten die Gelegenheit und erlebten gemeinsam mit den Jugendarbeiterinnen Claudia und Sonja spannende Tage.**

Das Programm war sehr abwechslungsreich, sodass den vier Mädchen und drei Jungs nie langweilig wurde. Am Montag begann die Woche sehr kreativ. Die Mädchen bemalten ihren Körper mit Bodypainting und die Jungs versuchten sich als Bogenschützen im Wald. Am Dienstag wanderten wir gemeinsam zum Völser Weiher zum Baden. Bewaffnet mit Fischerangeln machten die Jungs den

Huberweiher unsicher und holten zwei Fische raus. Die Mädchen stachen in die See des Völser Weihers und genossen die Bootsfahrt. Nach einem etwas kühlen Bad gingen wir wieder nach Hause. Am Mittwoch durchsuchten die Jugendlichen den Oswald-von-Wolkenstein-Weg nach vorgegebenen Motiven ab, welche es bei der Fotoschatzsuche zu finden galt. Als krönender Abschluss

machten wir in der Ruine Hauenstein ein gemütliches Picknick.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Kochens. Gemeinsam zauberten wir ein Drei-Gänge-Menü mit Bruschetta, selbst gemachten Schlutzkrapfen und Schokoladefondue.

Am letzten Tag verewigten sich die sieben Jugendlichen im Jugendraum, indem sie die Außenmauer der WG gestalteten. Die Projektstage vergingen wie im Flug und die Gruppe war einfach genial; wir hatten viel Spaß mit euch (Steven, Jonas, Markus, Deborah, Anna, Nadine und Maddalena).



## Gitschen- und Buabntreff im Allesclub

**Die Sommerferien sind nun vorbei und mit dem Herbst starten auch die Jugendräume wieder voll durch. Während der Öffnungszeiten bieten wir wieder allerhand Spannendes für euch an.**

Beim „**Gitschntreff**“ jeden ersten Dienstag im Monat ist der Allesclub von 15 bis 17 Uhr nur für Mädchen geöffnet. Dabei haben wir uns Folgendes für euch Mädels ausgedacht:

- 2.11.2010: Bauchgefühl – Gesundes Kochen
- 7.12.2010: Edles aus Wolle – Filzblüten und Filzschmuck

Anmelden könnt ihr euch bei Claudia direkt im Jugendraum, unter der Tel. 3662570647 oder unter [claudia@jugendbude.it](mailto:claudia@jugendbude.it)

Erstmals bieten wir auch ein eigenes Programm nur für Jungs beim „**Buabntreff**“ an. Der Buabntreff findet jeden dritten Dienstag im Monat im Allesclub von 15 bis 17 Uhr statt. Helmut veranstaltet dabei so einiges mit euch:

- 19.10.2010: Törgelen im Allesclub

- 16.11.2010: Kino Total
- 21.12.2010: Risikoturnier

Wenn ihr daran teilnehmen möchtet, meldet euch bei Helmut unter der Tel. 3337166978 oder unter [helmut@jugendbude.it](mailto:helmut@jugendbude.it).

### „Ich bin anders“ Homosexualität – Akzeptanz statt Ausgrenzung

Liebe – ein Gefühl das alle Menschen suchen und in sich tragen. Liebe hat viele Formen und Gesichter. Eine davon ist Homosexualität; eine sexuelle Orientierung, welche von der herkömmlichen und gesellschaftlich akzeptierten Beziehungsform abweicht.

Ein Jugendlicher spricht über sein Leben im Dorf, sein „Coming Out“ und versucht Vorurteilen und Intoleranz gegenüber Homosexuellen entgegenzuwirken.

Der Jugend- und Kulturverein Allesclub lädt alle Interessierten am Mittwoch, den 20. Oktober um 20 Uhr in den Jugendraum Allesclub zu diesem Informationsabend ein.

### Breakdanceworkshop in der Insel

Ihr wollt Breakdance lernen wie die afro- und puertoamerikanischen Jugendlichen in Manhattan und der südlichen Bronx in New York eure tänzerischen und athletischen Fähigkeiten mit dem nötigen Know-how erweitern? Dann seid ihr in diesem Schnupperkurs richtig. René Comploj wird euch die vier Basisschritte im Stehen und Liegen lernen, außerdem noch einige einfache Figuren und Drehbewegungen.

Alle Tanzfans können sich bis 10. November unter [claudia@jugendbude.it](mailto:claudia@jugendbude.it) für den Workshop anmelden. Der Kurs findet am Freitag, 19. November um 17 Uhr im Jugendtreff Insel statt, die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Weitere Infos unter [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it)

## „Gitschncamp 2010“

Am 27. Juli war es soweit! Wir trafen uns um 9 Uhr beim Jugendraum Allesclub in Kastelruth. Wir verstauten unser Gepäck im Kofferraum und, so dusselig wie wir sind, haben wir vergessen, die Türen des Busses zu schließen, aber wir haben es bald bemerkt. Wir starteten Richtung Villnöss und in einer knappen Stunde erreichten wir unser Ziel. Wir durften diese fünf Tage auf einer Almhütte in der Nähe der Zanseralm verbringen; ohne Strom, ohne Dusche und ohne WC (unter diesen Bedingungen litten wir sehr ☹). Dafür gab es jedoch ein stinkendes Plumpsklo!!

Als wir auf der Hütte ankamen, breiteten wir alle unsere Schlafsäcke auf den Ma-

tratten in einem Stadel aus. Sonja und Hussi, die Betreuerinnen, durften in einem Stockbett in der Almhütte schlafen.

Am ersten Tag kochten uns die Betreuerinnen Schlutzkrapfen. An den restlichen Tagen teilten wir uns die Arbeit auf, jeder musste einmal kochen. Am Nachmittag erstellten wir einen Dienstplan, denn wir hatten jeden Tag verschiedene Aufgaben, die wir untereinander aufteilten.

Am nächsten Tag massierten wir uns gegenseitig die Füße mit Seife und Steinen aus Marokko. Die Steine lösten sich im Wasser auf und wurden zu Sand. Am Abend gab es dann noch eine Manicure.

Der nächste Tag war genauso regnerisch wie der Tag davor. Also machten wir uns Tattoos unserer Wahl aus Henna, das ebenfalls aus Marokko kam. Am Nachmittag machten wir Bodypainting; unsere Arme, Beine, Bäuche und Rücken wurden kunstvoll gestaltet. Das Abwaschen war weniger lustig, denn das Wasser war eiskalt und wir mussten uns draußen am Brunnen abwaschen.

Einmal machten wir mit Hussi eine Schaumschlacht, das war so geil!!!!



Am nächsten Morgen war Klettern angesagt. Wir mussten sehr früh aufstehen und uns für den aufregenden Tag vorbereiten. Wir trafen uns mit einem Kletterprofi und seiner Freundin und wanderten eine Dreiviertelstunde zu einem Klettergarten am Fuße der Geißler. Wir kletterten am Stein in verschiedenen Höhen und sicherten uns gegenseitig. Das Abseilen an der 15 Meter tiefen Steilwand war sehr toll und die Seilrutsche gab uns einen Adrenalinkick. Zu Mittag aßen wir unsere selbst gemachten Brote. Das Klettern war ein tolles Abenteuer. Jeden Abend zeichneten wir „Smilies“ auf ein Plakat, die zeigten wie wir uns fühlten und wie uns das Programm gefallen hat.

Dieses „Gitschncamp“ war sehr abenteuerlich und cool!

Es ist für jede „Gitsch“ weiterzuempfehlen!

*Bine und Camü*



### REPARATURDIENST REIFENMONTAGE



**MOBIL, direkt bei Ihnen VOR ORT**

- Rasenmäher, Motorsensen, Motorsägen
- Hydraulik (Bagger, Stapler, usw.)
- landwirtschaftliche Geräte
- Kompressoren, Generatoren, Baumaschinen
- Reifenmontage mobil für Traktoren, LKW's und Baumaschinen



Tel. 339 57 01 776 Tecmobil Völs - Kurt Wörndle



## Kuhhandel und Werwölfe am Schlern

**Auch heuer hatten wieder 18 Kinder die Möglichkeit, vier erlebnisreiche Tage auf dem Schlern zu verbringen. Vier Jungs und vierzehn Mädchen starteten am 2. August zusammen mit den JugendarbeiterInnen Claudia und Helmut in Richtung Seiser Alm und wanderten von der Bergstation der Umlaufbahn über den Touristensteig zur Lettnhütte.**

Nach dem anstrengenden Marsch zu unserer Unterkunft bereitete uns Köchin Veronika ein hervorragendes Mittagessen. Wir nutzten den verregneten Nachmittag zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Aufgabeneinteilung als Feuerwehr, Putzteufel, Erste Hilfe und vieles mehr. Die nächsten Tage waren vollgepackt mit spannenden Spielen. Auf verschiedenste Art und Weise lernten wir die Natur auf über 2400 m Höhe kennen. In Zweier-Gruppen ertasteten wir blind sieben Gegenstände und versuchten, sie anschließend wieder zu finden. Außerdem folgten wir mit einer Augenbinde bedeckt einem in der rauen Gegend gespannten Seil. Dabei konnten wir uns nur auf unsere anderen Sinne verlassen. Um das Ganze noch zu toppen, wurde eine „Schatzinsel“ von vielen hungrigen Bewohnern belagert, wobei ein eigenwilliger Herrscher versuchte, sich blind mit einer Wasserpistole zur Wehr zu setzen. Während einige ihre Zeit gerne beim



„Kuhhandel“ in der warmen Stube verbrachten, versuchten andere durch ein Spinnennetz zu gelangen, ohne die böse Spinne aufzuwecken. Beim Konkurrenzkampf der Supermächte wurde wild um die eigenen Schätze gekämpft und so mancher kam dabei trotz der kühlen Morgentemperaturen ins Schwitzen. Abends kam es immer wieder zum Kampf der Werwölfe gegen die fast wehrlosen Bürger, die sich nur auf die Hilfe von Hexen, gerissenen Mädchen oder Wahrsager verlassen konnten.

Gemeinsam entdeckten wir bei einer Fotoschatzsuche die verschiedensten Seiten des Schlern. So konnten wir nur den wunderschönen Ausblick von der Burgstallkante aus genießen, sondern uns auch in einer geheimnisvollen Höhle verkriechen. Bei einem gemeinsamen Abschlussgrillen stopften wir uns noch einmal so richtig voll und wir Mädchen konnten dann so gar nicht einschlafen. Es wäre zu schön gewesen, die Jungs noch einmal so richtig zu erschrecken, doch ein grimmig dreinblickender Wachhund erschreckte uns übermütige Bande. Schneller als wir denken konnten, waren wir wieder im Bett und stellten uns auf den letzten Tag ein.

Die Heimreise gestaltete sich als einigermaßen schwierig, da es wie aus Kübeln regnete und wir so richtig eingeweicht wurden. Nichtsdestotrotz freuten wir uns, wieder zu Hause zu sein. So nahmen diese aufregenden Tage, die geprägt waren von Lachen, Spaß und Freundschaft, aber auch von gegenseitigem Verständnis und dem nötigen Zusammenraufen, ihr Ende. Wir werden diese Tage nie vergessen und uns immer wieder gerne daran erinnern.

## Beachsoccerturnier der Insel

**Fußball war angesagt, Fußball wurde gespielt!**

Am mittlerweile traditionellen Samstagnachmittag vor Schulbeginn spielten acht Teams um den Beachsoccer-Pokal am Volleyballplatz in Völs. Der strahlend blaue Himmel, die Teams,

die Grillwürste, der Jugendtreff Insel, DJ-MKP und alle Unterstützer und Fans machten diesen gelungenen Nachmittag aus. Dies sind die Eckdaten eines unterhaltsamen „Barfuß-Wochenendes“, von dem kein Verletzter, nur blaue Flecken mit nach Hause getragen werden mussten. Dem P-Diddy Team und seinen Jungs



ist es zu verdanken, dass Sieg und Titel in Völs blieben. Die Revanche gibt's nächstes Jahr!



## Schmuckausstellung

*im Rehrerhaus von Sarnthein*

*Freitag, 12.11.2010, 20:00 Uhr: Feierliche Eröffnung  
Samstag, 13.11.2010: Ausstellung von 09:00 bis 22:00 Uhr  
Sonntag, 14.11.2010: Ausstellung von 09:00 bis 20:00 Uhr*

*Auf Ihr Kommen freut sich Bernhard mit Team*

Goldschmiede Bernhard Mair - Europastr. 48 - Sarnthein - Tel. 0471 622 023

**bm**

## SPORT

# Sportverein auch im Sommer aktiv

**Der Sportverein Völs am Schlern/Raiffeisen hatte auch im Frühjahr und Frühsommer eine rege Aktivität. Nachdem fast alle Sektionen ihre Aktivität im Sommer für kurze Zeit ruhen ließen, ging es mit mehreren anderen Projekten weiter.**

Beim 28. Oswald-von-Wolkenstein-Ritt waren wir wieder für die Zeitnehmung beim Spiel am Völser Weiher zuständig, was seit Jahren von Lukas Harder, Markus Baumgartner und der gesamten Sektion Ski übernommen wird und immer bestens klappt.

Die Zusammenarbeit mit dem Team um Markus Troger, das für die Spielstättenpräparierung zuständig ist, war wie immer hervorragend und dafür sei allen ein großer Dank ausgesprochen.

Auch die Sieger des Rittes 2010, die Mannschaft Ritten, war voll des Lobes für Zeitnehmung und Spielstättenpräparation.



Die „Chefs“ beim Ritt am Völser Weiher: v.l. Sepp Obkircher, Markus Troger und Hubert Vikoler

Mehrere Wochen lang übernahm der SV auch den Transport der Profifußballer vom FC Al Nassr, einer der beiden Teams aus der saudiarabischen Hauptstadt Riad, die heuer ihr Trainingslager in Kastelruth und Seis abhielten. Jeden Tag brachten Hannes Weissenegger und Stefan Brunialti die Kicker zweimal täglich vom Posthotel Lamm in Kastelruth zu den Trainingsplätzen auf Laranz und Wasserebene, wo-

bei auch eine kleine Entschädigung für unseren Verein herausprang. Der Trainer dieses Teams ist Walter Zenga, langjähriger Inter-Torhüter und viele Jahre – auch bei der WM 1990 in Italien – Torwart der italienischen Fußballnationalmannschaft. Er bedankte sich im Namen des gesamten Staffs für den guten Service.



Ex-Nationaltorwart Walter Zenga mit SV-Präsident „Halle“ Stefan Brunialti

Das Sommernachtfest und der Kirchtag verliefen recht zufriedenstellend, auch wenn der Kirchtag vom trüben Wetter regelrecht eingenässt wurde.

Natürlich laufen die Vorbereitungen aller Sektionen für die kommende Saison schon auf Hochtouren. In der nächsten Ausgabe werden wir näher darauf eingehen.

Der Sportverein-Raiffeisen möchte sich bei den Familien Hubert Vikoler und Martin Vikoler für die Bereitstellung der Pokale recht herzlich bedanken



Die Siegermannschaft Ritten um 4.16 Uhr in der Früh beim Feiern ... Claudia Putzer, Paul Tauferer, Oliver Nocker und Hansjörg Tauferer

## Völser beim 8. Friedberger Halbmarathon

**Klein, aber gut, war das Völser Team, das am 12. September am 8. Friedberger Halbmarathon teilgenommen hat.**

Obwohl das olympische Motto „Dabei sein ist alles“ galt, stach Hans Nössing, der in seiner Kategorie allen davonlief, einmal mehr durch seine gute Form heraus und lief mit einer Zeit von 1:35:41 ins Ziel. In der Gesamtwertung war ihm der jüngere Völser Günther Seeber mit 1:32:52 allerdings überlegen. Marianna Mair schaffte den Halbmarathon mit einer Zeit von 1:54:51 zu ihrer Freude in weniger als zwei Stunden. Unter [www.friedberger-halbmarathon.de](http://www.friedberger-halbmarathon.de) finden sich die Ergebnislisten im Detail.

Den Völsern wurde in der bayerischen Partnerstadt von ihren Freunden ein herzlicher Empfang bereitet. „Die Veranstaltung gilt als einer der Höhepunkte in unserer partnerschaftlichen Beziehung“, sagt Hans Nössing, der sich als Vorsitzender des Partnerschaftskomitees und begeisterter Läufer den Friedberger Marathon natürlich nie entgehen lässt.

Den Völsern wurde in der bayerischen Partnerstadt von ihren Freunden ein herzlicher Empfang bereitet. „Die Veranstaltung gilt als einer der Höhepunkte in unserer partnerschaftlichen Beziehung“, sagt Hans Nössing, der sich als Vorsitzender des Partnerschaftskomitees und begeisterter Läufer den Friedberger Marathon natürlich nie entgehen lässt.



Im Bild (v.l.n.r.): Hauptorganisator Frank Büschel, Marianna Mair, Friedbergs Erster Bürgermeister Peter Bergmair, Günther Seeber und Hans Nössing.

## AUS DER BIBLIOTHEK



# Zweiter landesweiter Tag der Bibliotheken

Am Samstag, 23. Oktober 2010 findet in Südtirol zum zweiten Mal der „Tag der Bibliotheken“ statt.

Über 100 Bibliotheken öffnen an diesem Tag ihre Türen und laden mit besonderen Veranstaltungen Jung und Alt zu einem Besuch ein. Schwerpunkt dieses landesweiten Aktionstages soll die „Außenwirkung der Bibliotheken“ sein.

Die Kennzahlen des vergangenen Jahres zeigen, dass Südtirol ein Land der Leseratten ist: Neben fast 250 Einzelbibliotheken gibt es derzeit 60 Schulbibliotheken, sowie 20 wissenschaftliche Büchereien. Insgesamt wurden in diesem Jahr 2.917.089 Entlehnungen verzeichnet. Das bedeutet, dass heute statistisch gesehen jeder Südtiroler jährlich fünf bis sechs Bücher ausleiht. Das liegt im europäischen Vergleich im oberen Bereich.

„Dieser ‚Boom‘ hinterlässt im Bibliothekswesen seine Spuren“, so Daniel Weger, Geschäftsführer des Bibliotheksverbandes Südtirol. „Wir befinden uns mitten in einem System- bzw. Generationswechsel. Denn einhergehend mit dem regen Zulauf sind eine Professionalisierung der Mitarbeiter und ein verbessertes Qualitätsmanagement notwendig geworden.“

Längst haben sich die öffentlichen Bibliotheken vom reinen Aufbewahrungsort für Bücher zu kulturellen Zentren gewandelt, zu Informationsdienstleistern und Lernorten. So sind Bibliotheken Teile des örtlichen Kultur- und Bildungsangebotes und werden als solche auch zunehmend wahrgenommen. Dazu hat auch das Engagement vieler Gemeinden beigetragen, die dafür gesorgt haben, dass Bibliotheken über adäquate, gut ausgestattete Räumlichkeiten verfügen. Darüber hinaus werden auch beträchtliche Mittel für die Aktualisierung des Medienbestandes ausgegeben, und das ist gut so. Schließlich definiert sich eine Bibliothek nicht (nur) über die Größe ihres Bestandes, sondern über dessen Aktualität. Das macht die Attraktivität einer Bibliothek und damit auch ihre Akzeptanz aus.

In einer Gesellschaft, die nicht von Rohstoffen lebt, sondern in der die Erzeugung, die Verbreitung und die Nutzung von Wissen eine Innovations- und Wertschöpfungskette bildet, können Bibliotheken eine bedeutende Rolle spielen,

denn mindestens zwei Grundbedingungen sind dafür erforderlich: Lese- und Medienkompetenz. Hier leisten öffentliche Bibliotheken einen wichtigen Beitrag: Sie unterstützen den Erwerb von Lese- und Medienkompetenz und bieten gewissermaßen einen „qualitätsgesicherten“ Zugang zu Informationen aller Art.

Der 23. Oktober soll also als Imagekampagne für die Bibliotheken dienen, und „vor allem die Arbeit der rund 800 ehrenamtlichen Mitarbeiter im Lande würdigen“, so Weger.

Alle Schüler, die ihr Lesetagebuch abgegeben haben, können an diesem Fest, das wir gemeinsam mit dem Spielverein DINX organisieren, teilnehmen.

**Ab 15 Uhr** in der Bibliothek Völs!



Die Bibliothek Völs startet zu diesem Anlass **zwei Aktionen:**

### Spielefest:

Am **Freitag, 22. Oktober** findet das Abschlussfest der diesjährigen Sommerleseaktion „**Mein Sommerlesetagebuch 2010**“ statt.



**Der 23. Oktober steht im Zeichen der Literatur, der Musik und des Feierns!**

### Matinee:

Ab **10.30 Uhr** laden wir alle zu einer **Matinee** in die Bibliothek ein! Mit von der Partie sind:



Foto: Helmut Rier

Hanspeter Demetz: Ausflug in die MundART (Lesung)

vs:

Cinco guitarreros DELUXE (MUSIC)

Elke Wörndle

## Galerie Völs – ein Rückblick

**Im Mai 2008 war es soweit: Die von der Gemeindeverwaltung in Auftrag gegebenen Adaptierungsarbeiten für die Galerie Völs waren abgeschlossen, der Mietvertrag mit der Pfarrei war unter Dach und Fach und auch die Gründung des „Vereins für Kunst und Kultur Völs“, kurz VKKV, war durchgeführt worden.**

In den Vereinsstatuten war als wichtigster Tätigkeitspunkt die Führung der Galerie Völs festgehalten worden. Seit August 2008 hat nun der VKKV 18 Ausstellungen angeboten, die sowohl bei den Einheimischen als auch bei den Feriengästen auf großes Interesse gestoßen sind. Im abgelaufenen Tätigkeitsjahr 2010 haben in der Galerie neun Ausstellungen stattgefunden. In der Folge ein kurzer Überblick.

Vom 7. bis 13. März war in der Galerie Völs die vom Bauernbund, der Bäuerinnenorganisation, der Bauernjugend und der Seniorenvereinigung organisierte Wanderausstellung **Südtiroler Landwirtschaft Schritt für Schritt ... unseren Wurzeln auf der Spur – 1809-2009** zu sehen. Besonders die Schulen haben die Ausstellung besucht und sind von den begleitenden Lehren und den Aufsichtspersonen in die Ausstellung eingeführt worden.

Auf sehr großes Interesse vor allem von Seiten der einheimischen Bevölkerung ist die Ausstellung **Eine Künstlerfamilie stellt sich vor** gestoßen, die vom 8. bis zum 18. Mai zu sehen war und in der Christian Folie, Christine Folie, Robert Folie, Sonja Folie und Sarah Gatti ihre Werke vorstellten.

Eine besonderes Erlebnis war für die Besucher die Ausstellung **aussicht** (3. bis 13. Juni), in der der junge, aber bereits sehr erfolgreiche Völser Künstler Benja-

min Tomasi Kunstfotos und Videoarbeiten zeigte.

Vom 4. bis zum 15. Juli war es der bekannte Grödner Bildhauer **Lothar Dellago**, der in der Galerie seine Holzskulpturen zeigte.

**Bilder der Seele** war das Motto der Ausstellung von Jette Christiansen, in der die Künstlerin vom 17. bis zum 28. Juli den Besuchern einen Einblick in ihr breit gefächertes Werk bot.

Sehr erfolgreich war die von Berty Skuber betreute Ausstellung **Hans Kompatscher**, in der vom 1. bis zum 11. August Bilder ihres Vaters aus der Sammlung Carlo von Guggenberg zum ersten Mal gezeigt wurden.

Einen besonderen Höhepunkt stellte die Ausstellung von Grafiken des international bekannten Künstlers **Markus Vallazza** dar, die vom 14. bis zum 28. August in der Galerie zu sehen war und

in Zusammenarbeit mit dem Künstler und der Goethe-Galerie angeboten werden konnte. Die Ausstellung erfreute sich sehr regen Zuspruchs. Dem Künstler wurde der „Walther-von-der-Vogelweide-Preis“

2010 zugesprochen.

Die Ausstellung des Künstlers Ken Dowsing **„Natura morta“ und „Zeichnungen“ zu Ulysses von James Joyce** vom 2. bis zum 12. September vermittelte den Besuchern vor allem einen bildnerischen Einblick in das literarische Meisterwerk des irischen Schriftstellers, das zu den bekanntesten Werken der Weltliteratur zählt und mit dem sich Ken Dowsing schon seit mehreren Jahren beschäftigt hat.

Die letzte Ausstellung des abgelaufenen Arbeitsjahres der Galerie Völs stand unter dem Motto **„Augenblicke verweilen“**. Die Völser Künstlerin Sibilla Hellrigl ermöglichte den Besuchern einen Einblick in ihr grafisches und bildhauerisches Werk, das bis zu diesem Zeitpunkt den meisten Völsern nahezu unbekannt war. Mit dieser Ausstellung schloss der VKKV wieder ein erfolgreiches Jahr ab und ist seinem Auftrag nachgekommen, Einheimischen und Gästen das Kunstschaffen sowohl noch wenig bekannter als auch sehr bekannter Künstler vorzustellen und das Dorfzentrum zu beleben.

*Reinhold Janek*

### Reisebüro Seiseralm & Reisebus Silbernagl

5. – 13. März 2011: Fahrt nach

## SCHOTTLAND

Standort: Edinburgh (4 Nächte)  
Zwischenstopps in Luxemburg, Lincoln, Speyer

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter  
Info & Anmeldung: Tel. 0471-72 53 78

## P Ö C K S T E I N E R



[www.poecksteiner.it](http://www.poecksteiner.it)

GARTENGESTALTUNG

Ihr Spezialist für schöne Gärten

PÖCKSTEINER



Beratung, Planung und Gestaltung von Gärten. Informieren Sie sich unverbindlich: Tel. 339 329 888 I oder über unsere Website: [www.poecksteiner.it](http://www.poecksteiner.it) • Bozen • Alte Mendelstraße 93

# ÖKOSEITE

## Abschluss Fortbildung „Junior Ranger“

Am Freitag 10. September 2010 fand der letzte der sieben Fortbildungstage für die Junior Ranger statt. Ziel dieses Projektes war es, Jugendliche (zwischen zehn und zwölf Jahren) für die Natur zu begeistern, ihren Bezug zur Natur- und Kulturlandschaft zu stärken und sie langfristig als Freunde der Natur zu gewinnen.

„Ranger“ ist die international anerkannte Bezeichnung für Schutzgebietsbetreuer, welche in den verschiedenen Natur- und Nationalparks der Erde ihren Dienst versehen. Für das kommende Jahr sollen die jungen Ranger im Naturpark Schlern-Rosengarten Infostände betreuen, bei der Weginstandhaltung mithelfen oder Müllsammelaktionen durchführen.

Die Aktion war zusammen mit der AVS-Jugend landesweit ausgeschrieben: Von den 15 Teilnehmern stammten zehn aus den Naturparkgemeinden Kastelruth, Völs und Tiers. Inhalte der Fortbildung waren: Verhalten in freier Natur, Erweiterung und Schutz eines Feuchtgebietes, Orientierung mit Karte und



Kompass, Erste Hilfe, Wildtiere- und Vogelbeobachtung, Naturerfahrungsspiele, Wassertiere hautnah erleben, Essbares aus der Natur, usw.

*Klaus Puntaier, Naturparkbetreuer*

Wir haben unser Team verstärkt!

<b>PROFANTER ARMIN</b> Immobilienmakler	<b>PROFANTER PAUL</b> Staatlich geprüfter Finanzberater	<b>VIKOLER MARTIN</b> Staatlich geprüfter Finanzberater EUROPEAN FINANCIAL ADVISOR (EFA)
--	---	--



• geldanlagen • versicherungen • immobilien • verwaltungen

**PROFANTER** Ihr Partner im Schlerngebiet

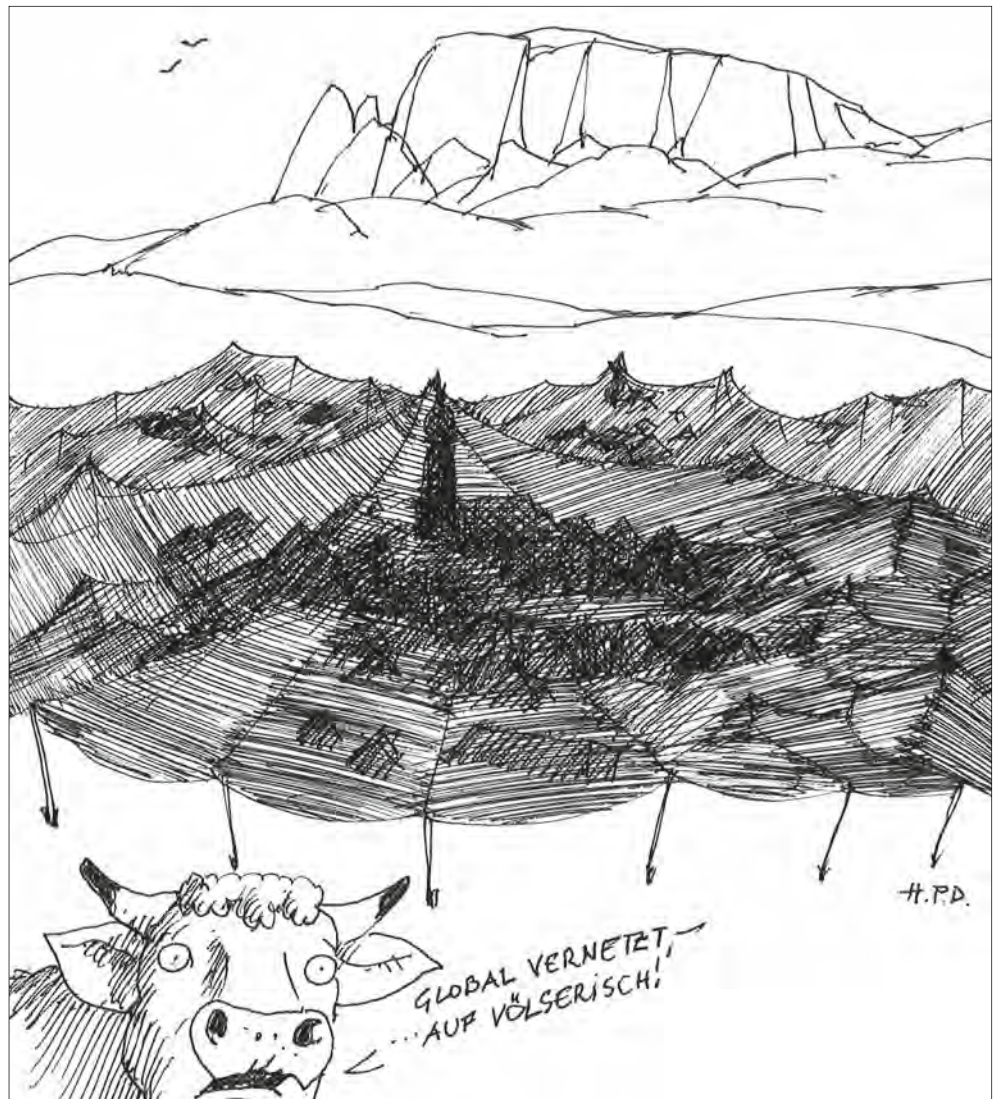
I-39040 KASTELRUTH · Paniderstraße 5  
Tel. 0471 705 431 | [www.agentur-profanter.com](http://www.agentur-profanter.com)

# die bunte Seite



A poor Mandr brauchn iatz an „Männerbeirat“. I kannt ihnen a poor Tipps gebn, viel raunzn, über olls, wos on bedrückt redn, donn geats on besser und 's Geld fürn Beirat kennen mir ins sporn. Miaßn mir iatz jo eh olle, sogor 's Lond.

Bin i froh, dass di Schilder nun zwoasprachig werdn, i tua mir donn leichter mit die italienischen Nomen, wenn mi Gäscht nochn Weg frogn.



## Auflösung des Rätsels vom August 2010

In der vergangenen Ausgabe der Wölser Zeitung war gefragt, wo in Völs die Knochenflöte gefunden wurde und wo sie ausgestellt ist. Die richtigen Antworten lauten: Dorfhügel und Michaelskapelle. Den Buchpreis erhält Elisabeth Gamper aus Völs.

## Rätsel

Wie heißt der Landesfeuerwehrpräsident von Südtirol?

- Florian Mussner
- Franz Harder
- Wolfram Gapp
- Josef Mair

Unter den richtigen Antworten wird ein Feuerlöscher verlost, zur Verfügung gestellt von der Freiwilligen Feuerwehr Völs am Schlern.

Name

Vorname

Fraktion / Straße / Nr.

PLZ / Gemeinde

Die Zettel mit der richtigen Antwort bis zum 15. November im Gemeindeamt abgeben.



# Gut versichert?



**Raiffeisen** *Versicherungsdienst*

Es muss nicht immer die Bananenschale sein. Unfälle und Krankheit machen keine Pause.  
Und können gravierende Folgen haben. Versichern Sie das Wichtigste: sich selbst und Ihre Familie!

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

 **Raiffeisen**

Der Versicherungsdienst der Raiffeisen-Weberanstalt.  
Vor Vertragsschluss lesen Sie bitte gründlich die entsprechenden Vertragsbedingungen und/oder in das entsprechende Produktblatt.